

# CHRONIK

RECHTER VORFÄLLE

MOL

BERATUNGSSTELLE FÜR OPFER RECHTER GEWALT

MÄRKISCH-ODERLAND

2021



# INHALT

EINLEITUNG .....	3
AUSWERTUNG DER CHRONIK 2021 .....	4
NEUE AKTEURE UND ALTE BEKANNTE .....	9
DIE AFD – BESTIMMENDE RECHTE AKTEURIN IM OSTEN .....	10
CORONA-PROTESTE 2021 .....	11
GEDENKEN, BILDEN UND UNTERSTÜTZEN .....	13
CHRONIK DER RECHTEN VORFÄLLE IN MOL 2021 .....	17
WEITERFÜHRENDE ADRESSEN .....	45

Die Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland (BOrg) dokumentiert rechte Vorfälle im Landkreis, informiert zu extrem rechten Erscheinungsformen und bietet eine Erstberatung für (potenziell) Betroffene rechter Gewalt an. Nachfolgend findet sich unsere Dokumentation für das Jahr 2021. Mit 230 Fällen hat sich die Fallanzahl gegenüber dem Vorjahr verdoppelt (2020: 107 Fälle). Dies ist zum einen auf erhöhte Propaganda des III. Wegs und der NPD und Zunahme rechter Veranstaltungen zurückzuführen, zum anderen aber auch auf eine aktive Meldestruktur im Landkreis.

Die Dokumentation rechter, rassistischer, antisemitischer, LGBTQI\*-feindlicher, verschwörungsideologischer und sozialchauvinistischer Vorfälle basiert auf Polizeiberichten, Zeitungsartikeln, antifaschistischen Recherchen und Berichten, Landtagsanfragen und Meldungen durch engagierte Bürger\*innen. Sie hilft dabei, einen Überblick über Schwerpunkte rechter Aktivitäten zu bekommen. Dieses Monitoring ermöglicht es Zivilgesellschaft und politischen Akteur\*innen, zeitnah und lokal darauf zu reagieren und handlungsfähig zu werden.

Die Jahresauswertung 2021 wird ergänzt durch Hintergrundtexte zu aktuellen Phänomenen. Hervorzuheben sind dabei die Aktivitäten extrem rechter Parteien wie III. Weg und NPD (siehe Seite 9) sowie den regelmäßigen Veranstaltungen der AfD (siehe Seite 10). Extrem rechte Propaganda und Veranstaltungen stellen einen Großteil der Vorfälle im Jahr 2021. Daneben gehen wir im zweiten Jahr der Pandemie vertiefend auf die Corona-Proteste im Landkreis ein (siehe Seite 11) und bieten eine inhaltliche Einordnung der unterschiedlichen Protestformen. Abschließend zeigen wir die vielfältigen Aktivitäten der BOrg 2021 auf.

#### IN EIGENER SACHE

Unsere Dokumentation ist maßgeblich möglich durch eine aktive Melder\*innenstruktur an unterschiedlichen Orten. Nur diese ermöglicht es, rechte Vorfälle unter der strafrechtlichen Grenze wie rechte Propaganda zu dokumentieren und einzuordnen. Wenn auch Sie uns Vorfälle melden möchten oder Unterstützung nach einem rechten Vorfall suchen, melden Sie sich bei uns unter:

MAIL [ag-borg@horte-srb.de](mailto:ag-borg@horte-srb.de)  
TELEGRAM [0163 3867582](https://www.instagram.com/0163_3867582) oder [@Borg\\_MOL](https://www.instagram.com/@Borg_MOL)

Die Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland (BOrg) wurde 2002 von Mitgliedern des Alternativen Jugendprojektes 1260 e.V. in Strausberg gegründet. Wir sehen unsere Arbeit als niedrigschwellige Intervention in den Sozialraum an. Wir arbeiten eng in zivilgesellschaftlichen Netzwerken vor Ort und mit der Opferperspektive e.V. und der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus (MBT) zusammen. Die BOrg arbeitet rein ehrenamtlich.

## AUSWERTUNG DER CHRONIK 2021

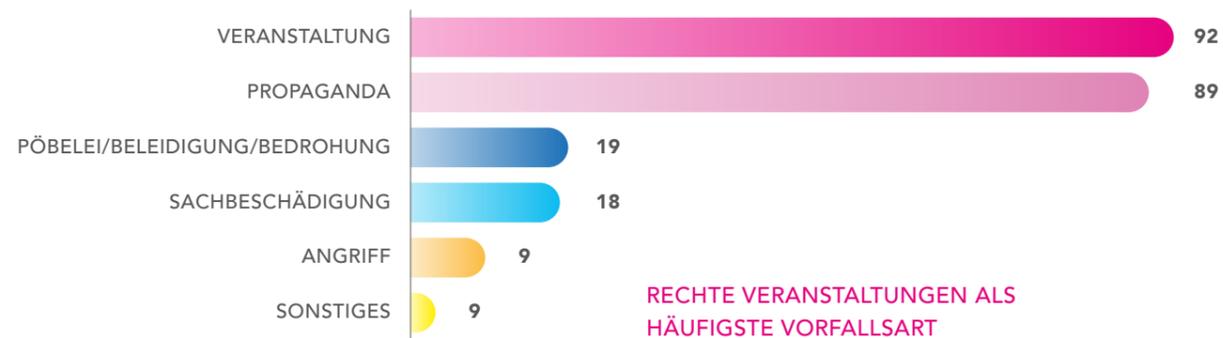
#### STIEGENDE VORFALLSZAHLEN IM JAHRESVERGLEICH

Die Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt Märkisch-Oderland (BOrg) hat im Jahr 2021 insgesamt 230 rechte Vorfälle im Landkreis aufgenommen. Diese Vorfälle sind unterschiedlich hinsichtlich ihrer Schwere und reichen von Propaganda über Bedrohungen und Beleidigungen bis hin zu Angriffen. Auch hinsichtlich der inhaltlichen Kategorien, also der Motivation oder der betroffenen Gruppe, sind die Vorfälle unterschiedlich. Sie eint jedoch, dass sie extrem rechte Ideologieelemente bedienen. Das bedeutet, dass sie entweder Aktivitäten der extremen Rechten darstellen oder Rassismus, Antisemitismus, LGBTQI\*-Feindlichkeit, Sozialchauvinismus (die Abwertung von armen und wohnungslosen Menschen oder Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen) oder Verschwörungserzählungen ausdrücken.

Die Fallzahl hat sich im Vergleich zu unserer Auswertung von 2021 (107 Fälle) verdoppelt. Wie auch in den vergangenen Jahren hat dies zum einen mit einer aktiveren Meldestruktur und Öffentlichkeitsarbeit der BOrg zu tun, aber auch damit, dass sich Trends des letzten Jahres fortsetzen: Neben einer Vielzahl von Veranstaltungen der AfD im Landkreis beobachten wir neue extrem rechte Strukturen, die durch verschiedene Aktionen aufgefallen sind.

Mit neun Angriffen ist die Anzahl gegenüber dem letzten Jahr um drei Angriffe gestiegen. Hierfür ist maßgeblich eine Angriffsreihe im Küstriner Vorland verantwortlich, bei der eine der rechten Szene zugehörige Frau mehrfach Polizist\*innen angriff. Dies geht aus mehreren Landtagsanfragen der Abgeordneten Andrea Johlige hervor. Ansonsten sind es vor allem rassistisch motivierte Angriffe, die wir in 2021 beobachtet haben. Wie auch in den Jahren zuvor sind Geflüchtete oder vermeintlich geflüchtete Menschen und ihre Unterkünfte vergleichsweise häufig Ziele von Angriffen.

## ART DER VORFÄLLE



### VORFALLSARTEN

- Pöbelelei/Beleidigung/Bedrohung
- Propaganda (Aufkleber, Plakate, Flyer)
- Veranstaltungen (bspw. Kundgebungen, Stamm-tische oder Wanderungen)
- Sachbeschädigung (Zerstörungen und Schmierereien)
- Angriff (Körperverletzung und massive Bedrohungen)
- Sonstiges

### RECHTE VERANSTALTUNGEN ALS HÄUFIGSTE VORFALLSART

Im letzten Jahr fanden in Märkisch-Oderland insgesamt 92 Veranstaltungen statt, die von rechten Akteur\*innen organisiert wurden oder einen rechten Bezug hatten. Diese hohe Zahl muss im Kontext des Bundestagswahlkampfes und der stetigen Mobilisierung gegen die Corona-Maßnahmen gesehen werden. Hier kam es teilweise zu Überschneidungen, wie bei den regelmäßigen Kundgebungen der AfD in Wriezen. Seit Dezember 2020 führt die AfD hier jeden Mittwoch eine Kundgebung auf dem Marktplatz durch, die sich gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie richtet, aber auch immer wieder allerlei Themen aus dem Wahlprogramm der AfD behandelt. Zusätzlich zu diesen Kundgebungen kamen weitere AfD-Veranstaltungen im gesamten Landkreis dazu. Ab Juli stieg die Zahl der AfD-Veranstaltungen durch den beginnenden Wahlkampf an: Infostände, Bustouren, Kundgebungen und Sommerfeste; die AfD war an vielen Orten mit ihren Anhänger\*innen präsent und machte diese Orte damit auch immer wieder zu No-Go-Areas für Menschen mit Rassismuserfahrungen, Jüdinnen\*Juden, Menschen aus der LGBTIQ\*-Community oder Personen, die als links oder „alternativ“ wahrgenommen werden.

Neben der AfD waren es vor allem die Querdenkenproteste im ersten Halbjahr, die die Zahl der rechten Veranstaltungen anwachsen ließ. Die Querdenken-Kundgebungen fanden in Strausberg zu einer Zeit statt, zu der schon längst Reichsfahnen auf den großen Demos in Berlin gezeigt wurden und die Debatten um eine fehlende Abgrenzung nach Rechts geführt wurden. Wer sich zu diesem Zeitpunkt bewusst für ein rechtsoffenes Label wie Querdenken entscheidet, scheint gut damit leben zu können, wenn auch rechte Inhalte auf den Kundgebungen präsentiert werden. Und so kam es auch, dass neben dem extrem rechten „Compact-Magazin“, welches auf den Kundgebungen verteilt wurde, auch immer wieder NS-verharmlosende Inhalte präsent waren. Neben der AfD und dem Querdenken-Spektrum gab es auch Veranstaltungen neonazistischer Gruppierungen. So fanden drei Wanderungen von neonazistischen und völkischen Gruppen im Osten von Märkisch-Oderland statt. Zudem gab es geschichts-revisionistische Veranstaltungen zum „Heldengedenken“ oder der 150-jährigen Gründung des Deutschen Reiches.

Die zweithäufigste Vorfallsart im Jahr 2021 machten mit 89 Vorfällen Propagandafälle aus. Darunter fallen zum Beispiel verklebte Sticker oder Flyer, die verteilt wurden. Hier sind es vor allem Sticker, die rechte Strukturen als solche bewerben. Dabei spielen jedoch immer auch andere Dimensionen des Rechts-extremismus eine Rolle, wie Rassismus, Antisemitismus oder die Bedrohung von politischen Gegner\*innen. Im Jahr 2021 ist vor allem die Präsenz von Stickern der neonazistischen Kleinstpartei „Der III. Weg“ in der gesamten S5-Region enorm angestiegen, was auf einen personellen Zuwachs der Struktur in der Region schließen lässt. Daran anknüpfend gab es auch mehrere Aktionen, bei denen Neonazis vom III. Weg-Flyer und andere Propaganda verteilt haben.

### HAKENKREUZSCHMIEREREIEN UND BEDROHUNGEN

Insgesamt kam es im letzten Jahr zu 18 Sachbeschädigungen. Darunter finden sich 11 gesprühte Hakenkreuze im öffentlichen Raum. Zusätzlich zu den Hakenkreuz-Schmierereien, sind auch Sachbeschädigungen durch die neonazistische Jugendclique „Division MOL“ in Fredersdorf und Petershagen-Eggersdorf verübt worden. Neben Sprühereien durch die jugendlichen Nazis haben 5 Mitglieder der Gruppe am 31. Januar eine Gedenkstätte für Phan Văn Toàn am Bahnhof Fredersdorf zerstört. Zuvor hatten Antifaschist\*innen dort an Phan Văn Toàn gedacht, der 1997 am Bahnhof aus rassistischen Motiven angegriffen wurde und an den schweren Verletzungen verstarb. Die dort gelassenen Blumen, Kerzen und Transparente wurden zerstört.

Auch 18 Bedrohungen, Beleidigungen und Pöbeleien haben wir im letzten Jahr aufgenommen. Diese richteten sich vorrangig gegen politische Gegner\*innen. Hier dürfte die Dunkelziffer mit rassistischen Motiven enorm hoch liegen. Alltagsrassismus, Beleidigungen an der Kasse im Supermarkt, im Bus oder im Verein stehen für viele Schwarze Personen und Menschen mit Rassismuserfahrungen leider an der Tagesordnung, werden jedoch aufgrund der schieren Häufigkeit in den seltensten Fällen an Polizei oder Beratungsstrukturen gemeldet. Jede betroffene Person könnte wahrscheinlich von hunderten Situationen der Ausgrenzung, Diskriminierung und Stigmatisierung erzählen.



### HAKENKREUZ SCHMIEREREIEN

Hakenkreuze sind das eindeutigste Symbol nationalsozialistischer Ideologie. Dabei ist das Hakenkreuz ein leerer Signifikant, der für alle Momente der nationalsozialistischen Herrschaft stand: Shoah, Vernichtungskrieg, Euthanasie, staatlicher Terror, Antisemitismus, Rassismus. Es wirkt damit besonders auf potenziell Betroffene rechter Gewalt, weil es eine klare Bedrohung für bestimmte Menschengruppe symbolisiert. Das Hakenkreuz drückt einen direkten Vernichtungswillen aus. Gesprühte, gezeichnete oder gekritzelte Hakenkreuze fallen unter den § 86a StGB – Verwenden von Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen. Damit kann jedes Hakenkreuz auch der Polizei gemeldet werden, die von Amtswegen ermittelt und die Beseitigung einleitet, wenn dies nicht schon von anderer Stelle geschehen ist.

## VORFÄLLE NACH ORTE



## KEINE SICHEREN RÜCKZUGSRÄUME IN MÄRKISCH-ODERLAND

Die räumliche Verteilung der Vorfälle zeigt, dass es vor allem die größeren Städte wie Bad Freienwalde, Wriezen, Müncheberg und Strausberg sind, die mit hohen Fallzahlen hervorstechen. Aber auch der Berliner Speckgürtel und damit die S5-Region ist ein Hotspot für rechte Aktivitäten. Wie auch in der Vergangenheit ist mit 68 Vorfällen Strausberg der Ort mit den meisten Vorfällen. Dies ist zum einen auf eine hier aktive rechte Szene zurückzuführen, aber auch auf die lokale Verankerung der Beratungsstelle in Strausberg. Aktive der BORg und eine hier aktive Zivilgesellschaft kriegen mehr von dem Geschehen in der Stadt mit, als es in Seelow oder Lebus der Fall ist. Wir können davon ausgehen, dass die Fallzahlen in Strausberg der Durchschnitt sind und wir in anderen Teilen des Landkreises eine enorme Dunkelziffer haben. Viele Betroffene wissen nicht, an wen sie sich bei Diskriminierung oder rechter Gewalt wenden können. Insbesondere geflüchtete Personen wollen nicht negativ auffallen, um ihr Asylverfahren nicht zu gefährden und vermeiden dadurch den Kontakt zu Beratungsstellen oder der Polizei. Aber auch unsensible Reaktionen von Politik und Polizei, sowie die Alltäglichkeit von rechten Vorfällen im Leben vieler Menschen führen zu Ohnmachtsgefühlen.

Die hohe Anzahl rechter Vorfälle in der S5-Region ist eine Weiterentwicklung von Trends und Phänomenen, die

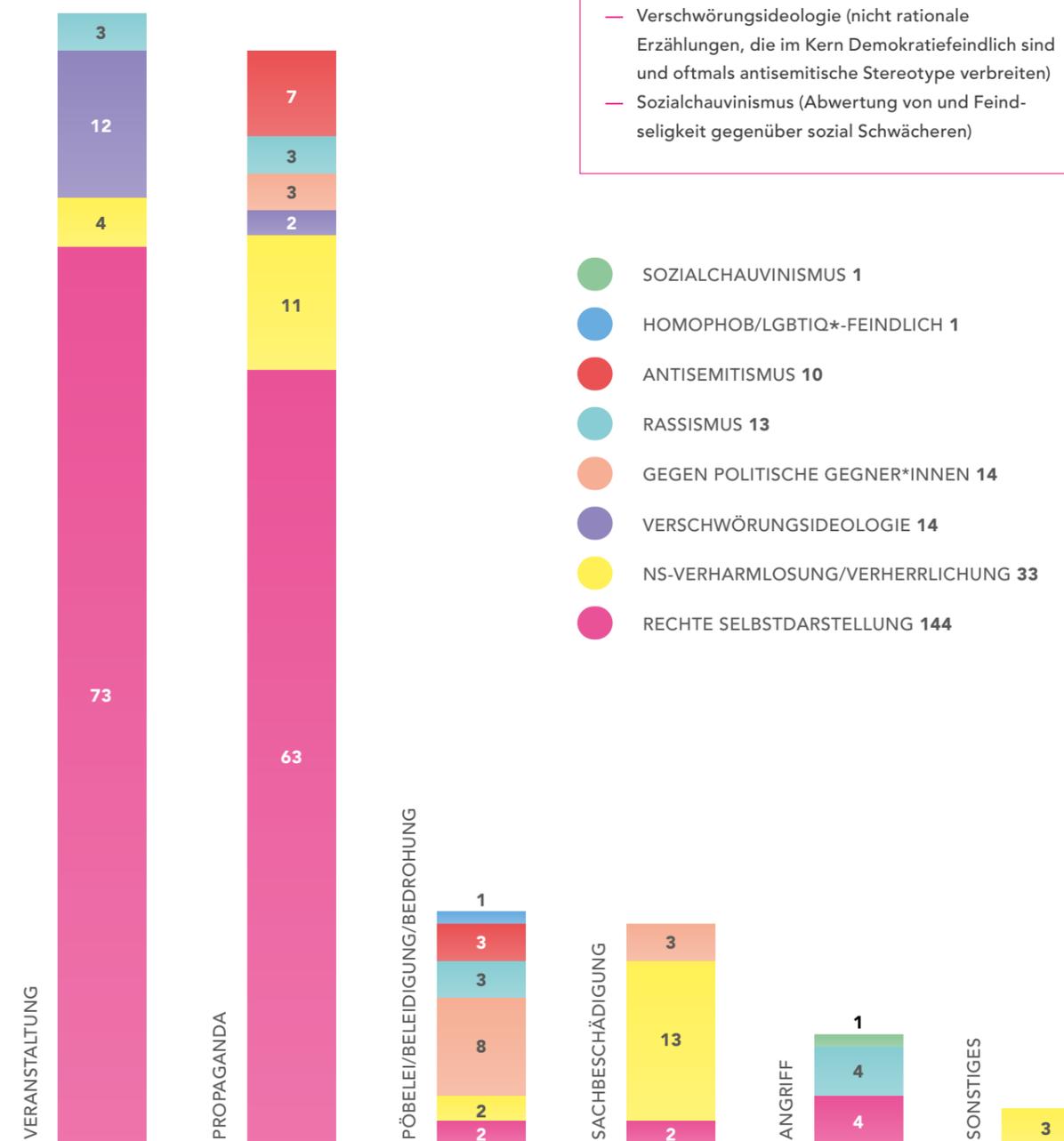
bereits 2020 aufgetaucht sind. Die rechte Jugendgruppe „Division MOL“ ist maßgeblich für diverse Vorfälle in der Region verantwortlich. Die weiterhin hohe Anzahl an Vorfällen lässt eine ideologische Festigung der Jugendlichen vermuten. Die weite Verbreitung Propaganda des III. Wegs ist besorgniserregend und lässt auf strukturelle und personelle Verbindungen zur neonazistischen Kleinstpartei schließen. Neben Strausberg und der S5-Region war es vor allem auch Bad Freienwalde, wo der III. Weg besonders in der ersten Jahreshälfte auffiel.

## ANTISEMITISMUS UND RASSISMUS ALS FESTER KERN RECHTER GEWALTÄTIGER IDEOLOGIE

Wie auch in den vergangenen Jahren ist rechte Selbstdarstellung, also das Bewerben oder das Auftreten als rechte Struktur oder Partei, das dominante Motiv. Nicht zu vergessen ist aber, dass rechte Strukturen immer auch eine rassistische, antisemitische und menschenfeindliche Ideologien vertreten und damit diese Ideologieelemente auch immer Teil rechter Selbstdarstellung sind.

Es zeigt sich deutlich, dass die Vorfälle mit direkten Betroffenen und jene, auf die direkte körperliche Unversehrtheit zielen, durch den vernichtenden Kern rechter Ideologie motiviert sind: Rassismus, Antisemitismus und Angriffe auf politische Gegner\*innen. Das sind bei den Bedrohungen, Angriffen und Sachbeschädigungen die dominierenden Motive.

## INHALTLICHE ZUORDNUNG NACH ART DES VORFALLS



### INHALTLICHE KATEGORIEN

- Rassismus
- Antisemitismus
- NS-Verharmlosung/-Verherrlichung (bspw. positive Bezugnahme auf den NS)
- gegen politische Gegner\*innen (der extremen Rechten, d. h. vermeintlich linke Menschen)
- Homophobie/LGBTIQ\*-feindlichkeit (richtet sich gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans, inter und queere Menschen)
- Rechte Selbstdarstellung (z. B. Propaganda, die für rechte Gruppen wirbt)
- Verschwörungsideologie (nicht rationale Erzählungen, die im Kern Demokratiefreundlich sind und oftmals antisemitische Stereotype verbreiten)
- Sozialchauvinismus (Abwertung von und Feindseligkeit gegenüber sozial Schwächeren)

- SOZIALCHAUVINISMUS 1
- HOMOPHOB/LGBTIQ\*-FEINDLICH 1
- ANTISEMITISMUS 10
- RASSISMUS 13
- GEGEN POLITISCHE GEGNER\*INNEN 14
- VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIE 14
- NS-VERHARMLOSUNG/VERHERRLICHUNG 33
- RECHTE SELBSTDARSTELLUNG 144

# NEUE AKTEURE UND ALTE BEKANNTE

## DIE EXTREME RECHTE IN MÄRKISCH-ODERLAND

Die extreme Rechte jenseits der AfD ist 2021 vor allem durch Propagandavorfälle und interne Veranstaltungen aufgefallen. Von den insgesamt 230 Vorfällen im Jahr stehen 27 Vorfälle in Verbindung mit dem III. Weg. Die neonazistische Kleinstpartei wurde 2014 von ehemaligen NPD-Mitgliedern und dem verbotenen Freien Netz Süd gegründet. Die ca. 600 Mitglieder sind größtenteils in Süd- und Ostdeutschland aktiv. Im Oktober 2021 mobilisierte der III. Weg nach Guben, um dort selbstorganisiert Geflüchtete vom Grenzübergang abzuhalten. Durch antifaschistische Mobilisierung und bundesweite Öffentlichkeit konnten Hetzjagden auf Geflüchtete verhindert werden. Bei 50 Personen, durch die Polizei angetroffen, wurden beispielsweise Pfefferspray und eine Machete festgestellt. Im November 2021 übernahm der Brandenburger Neonazi Matthias Fischer den bundesweiten Parteivorsitz.

In Märkisch-Oderland fällt der III. Weg vor allem mit Propagandamaterial wie Stickern und Flyern auf, aber auch mit rechten und geschichtsrevisionsistischen Gedenkveranstaltungen, so im Januar 2021 zur Kranzniederlegung am Bismarckturm in Bad Freienwalde zur 150-jährigen Gründung des Deutschen Reiches, im März 2021 zum „Heldengedenken“ an den Seelower Höhen und zum Volkstrauertag im November in Hönow und Lebus. Auffällig ist, dass der III. Weg im gesamten Landkreis aktiv ist. Teile der rechten Jugendgruppe Division MOL aus Petershagen-Eggersdorf und Strausberg sind mittlerweile zum III. Weg gewechselt, wie Bilder von Infoständen der Partei aus Berlin zeigen. Deren gewalttätiges Auftreten gipfelte im Dezember 2021 in einem Angriff auf eine

Neonazis der Division MOL sprühten im Januar in Eggersdorf ein Parole mit dem Symbol der NPD-Jugendorganisation. Gemeinde und Engagierte besprühten die Parole am nächsten Tag mit bunten Äpfeln

Journalistin in Berlin im Rahmen von Demonstrationen aus dem Querdenker-Milieu. Auch wenn die klar hierarchisch strukturierte Kleinstpartei nur kurzzeitig auf ihrer Internetseite einen Stützpunkt in Bad Freienwalde angegeben und diesen dann wieder entfernt hat, so ist doch davon auszugehen, dass weitere aktive Mitglieder hier im Landkreis leben.

Während die NPD bundesweit in die weitere Bedeutungslosigkeit abrutscht, scheint es durch die Nähe zum III. Weg und anderen etablierten rechten Strukturen zumindest für ein propagandistisches Aufbäumen rechter Jugendlicher in Märkisch-Oderland zu reichen. Insgesamt wurden 16 Fälle mit Bezug zur NPD oder ihrer Jugendorganisation JN – „Junge Nationalisten“ registriert. Auffällig war dabei der Diebstahl und das Posen mit einem Gedenktransparent mit dem durch rassistische Gewalt verstorbenen Phan Văn Toàn und die gemeinsam organisierte Wanderung mit dem III. Weg zu den Seelower Höhen. Eigene regionale Schwerpunkte oder Aktionen gab es daneben nicht und auch für einen eigenen Kreisverband fehlen die Mitglieder.

Doch auch ohne aktive rechte Parteien lässt sich in Märkisch-Oderland mit den personellen Überresten der Kameradschaft Märkisch-Oder Barnim (KMOB) aus Bad Freienwalde und dem Umland, die sich 2010 nach eigenen Angaben selbst auflöste oder dem Rockerverschnitt der AO Strausberg als Nachfolgestruktur der 2005 verbotenen ANSDAPO auf eine gut vernetzte, wenn auch gealterte Neonazi-Szene blicken. Diese werden selbst nicht vor Ort aktiv, sind aber so wie bei den Corona-Protesten zur Impfpflicht in Strausberg sichtbar oder in bundesweiten und internationalen gewaltbereiten Netzwerken verstrickt, wie der Kampfsportler und Sänger der Naziband „Exzess“, Tobias Vogt.

# DIE AfD – BESTIMMENDE RECHTE AKTEURIN IM OSTEN

Völlig unüberraschend hat die AfD in Märkisch-Oderland keine Kehrtwende vollzogen. Die Nähe zum formal aufgelösten Flügel und seinen Kadern war auch im Jahr 2021 mit aller Deutlichkeit zu sehen. Andreas Kalbitz war auch in diesem Jahr häufig Gast in Märkisch-Oderland, ebenso wie Birgit Bessin oder Hannes Gnauck. Alle stehen für einen völkischen

Kurs der AfD, der sich auch in Märkisch-Oderland widerspiegelt. Dabei sind vor allem Wriezen, aber auch Bad Freienwalde und Müncheberg Hauptaktionsräume für die AfD. In Müncheberg und Wriezen gibt es jeweils einen Ortsverband, der durch rege Aktivitäten auffällt. In Müncheberg nutzt die AfD das lokale Sportlerheim für regelmäßige Veranstaltungen. Neben kommunalpolitischen Themen war es in Müncheberg die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Maßnahmen zur Eindämmung, die die thematische Ausrichtung der Veranstaltungen bestimmten. Außerdem fanden hier immer wieder Treffen mit überregionaler Beteiligung statt.

Wie auch bundesweit war Corona das tonangebende Thema der AfD. Dies zeigte sich maßgeblich in den jeden Mittwoch stattfindenden Kundgebungen auf dem Marktplatz in Wriezen. Hier kamen zwischenzeitlich bis zu 100 Personen aus mehreren Landkreisen zusammen, die die sonst 40 Anwesenden aus Wriezen und Umgebung aufstockten. Auch wenn sich die Kundgebung vordergründig gegen die „pandemische Notlage“ richtete, nutzte die AfD das Forum immer wieder für weitere parteipolitische Themen und hetzte anlassbezogen gegen Geflüchtete und Migrant\*innen, beispielsweise als viele Menschen versuchten, über die belarussische Grenze die EU zu erreichen. Auch im Wahlkampf spielte Wriezen eine bedeutende Rolle, da die AfD hier ihr zentrales Wahlfest ausrichtete.

Wie im Jahr zuvor nutzte die AfD auch das Restaurant „Mittelpunkt der Erde“ in Hönow für Veranstaltungen. Durch die Lage direkt an der Berliner Stadtgrenze und die bestehende Kooperation der AfD Märkisch-Oderland mit dem Bezirksverband Marzahn-Hellersdorf,

ist es zu einem beliebten Treffpunkt geworden. Das Restaurant wurde wiederholt für Treffen und Veranstaltungen mit Größen der völkischen Rechten wie Götz Kubitschek oder Björn Höcke genutzt. Einen Höhepunkt bildete das Rechtsrockkonzert mit Sascha Korn, welches Birgit Bessin zum Dank für die Unterstützung im Bundestagswahlkampf der AfD veranstaltete. Auch im Restaurant „Zum alten Steuerhaus“ in Hohenstein nahe Strausberg organisiert die AfD regelmäßig Stammtische.

Die Aktiven in den AfD-Ortsverbänden sind umtriebig und haben insbesondere mit Corona ein neues Themen- und Aktionsfeld gefunden, das sie rege bedienen. Auch auf andere thematische Züge versuchen sie aufzuspringen, was nicht immer gelingt. Wer sich die Veranstaltungen der AfD anschaut, wird auch immer wieder Szenecodes verschiedener extrem rechter Akteur\*innen von Reichsbürgern über Neonazis finden. Die AfD und ihre Jugendorganisation JA fungiert damit als eine Art Sammelbecken der (extremen) Rechten in Märkisch-Oderland.



Protest vor dem Restaurant „Mittelpunkt der Erde“ in Hönow, wo regelmäßig Veranstaltungen der AfD stattfinden



# CORONA-PROTESTE 2021

Im zweiten Jahr der anhaltenden weltweiten Pandemie kam es auch 2021 zu Protesten gegen die Corona-Maßnahmen der Bundesregierung. Während sich im ersten Halbjahr 2021 die Veranstaltungen und Propaganda-Vorfälle rund um die Lockerungen der Maßnahmen richteten, ging es ab Dezember 2021 um die Proteste gegen eine diskutierte Impfpflicht gegen Covid-19.

In die Chronik haben wir 15 Fälle aufgenommen, die klar aus dem verschwörungsideologischen Querdenken-Spektrum organisiert worden sind. Diese fanden zwischen Januar und April 2021 statt, darunter 12 Veranstaltungen in Strausberg und drei Propaganda-Fälle. Eine Veranstaltung in Altlandsberg im Januar 2021 mit ca. 30 Personen, die sich auch gegen Corona-Maßnahmen richtete, findet sich nicht in der Chronik

wieder, da es hier keine Meldungen von verschwörungsideologischen Inhalten gibt. Es bleibt eine komplizierte Frage, wie sich die Spaziergänge ab Dezember 2021, die selbst keine politische Außenwirkung haben, einordnen lassen. Sie finden sich nicht in unserer Chronik wieder, da sie sich inhaltlich nicht als klar verschwörungsideologisch, antisemitisch oder rechts einordnen lassen.

Während es über den Sommer und Herbst aufgrund geringer Infektionszahlen und breiter Lockerungen relativ ruhig um das Thema Corona-Proteste im Landkreis wurde, kam es im Dezember 2021 zu einem rasanten Anstieg. Auslöser dafür war die angekündigte Einführung einer Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen. Das gleichzeitige Auftreten von [Ortsnahme]\_steht\_auf-Telegram-Gruppen in ganz Berlin &

Teilnehmende bei einer Kundgebung gegen die selbst ernannten Montagsspaziergänge auf dem Markt in Strausberg

Brandenburg und die Anwesenheit einer Person in all diesen Telegram-Gruppen im Landkreis weist auf eine konzertierte Aktion aus dem organisierten Spektrum der Corona-Leugner\*innen hin. Zwischen dem 12.12.2021 und dem 29.12.2021 fanden insgesamt mindestens 26 Veranstaltungen statt – in Strausberg, Letschin, Buckow, Neuenhagen, Petershagen-Eggersdorf, Seelow, Hönow, Rüdersdorf und Bad Freienwalde. Ausgenommen sind hier die regelmäßigen stattfindenden Kundgebungen der AfD in Wriezen. Teilweise kamen bis zu 500 Personen zu den selbst ernannten „Spaziergängen“, so auch bei der „Tour der Toleranz“ in Bad Freienwalde, bei welcher die AfD offen mitlief. Auffällig ist die inhaltsleere Ausrichtung dieser Spaziergänge: Im Gegensatz zu den Corona-Protesten an anderen Orten gibt es in Märkisch-Oderland keine Plakate oder Banner und auch keine Sprechchöre oder Redebeiträge. Die politische Außenwirkung liegt so nur in der klammheimlichen Freude, dass man ja nur „spazieren gehe“ und keine Versammlung anmelde, während größere Versammlungen drinnen und unter freiem Himmel aufgrund der hohen Inzidenz-Zahlen beschränkt sind. Zu Beginn des Jahres 2022 gab es eine weitere Zuspitzung der Proteste, die mit Stand Redaktionsschluss (09.03.2022) immer noch regelmäßig stattfinden und auch von extrem rechten Personen besucht werden.

Bei den sogenannten Spaziergängen laufen nicht einzelne Personen aus der rechten Szene durch Zufall mit. Bundesweit mischen rechte Akteur\*innen oft maßgeblich mit. Rechtsextreme übernehmen sehr häufig die Organisation und die Mobilisierung der Corona-Demonstrationen, treten in Gruppen auf oder dominieren sie bereits. Gewaltbereite Hooligans und Neonazis sind präsent und stellen zum Teil sogar die Strukturen der Veranstaltungen, bilden Blöcke und Reihen. Antisemitismus, Diktatur-Vergleiche und Aufrufe zur Gewalt bleiben bei den Demonstrationen und in den zur Mobilisierung genutzten Chat-Gruppen unkommentiert.

Die sogenannten Spaziergänge werden mit Worten wie „Freiheit“ und „Solidarität“ beworben. Es gehe gegen die Spaltung der Gesellschaft. Das sind Dinge und Werte, denen sich auf den ersten Blick viele verbunden fühlen. Aber bei Solidarität und Freiheit geht es um Rechte und Zuspruch für alle Menschen und nicht um die individuelle Sicherheit und Partikularinteressen Einzelner. Eine gesamtgesellschaftliche Perspektive, die auch schutzbedürftige Gruppen im Blick behält, sieht anders aus.

# GEDENKEN, BILDEN UND UNTERSTÜTZEN



Kein Opfer rechter Gewalt darf vergessen werden. Wir setzen uns dafür in regelmäßigen Kundgebungen und Veranstaltungen dafür ein, wie hier in Fredersdorf im Januar 2021

## DIE AKTIVITÄTEN DER BERATUNGSSTELLE FÜR OPFER RECHTER GEWALT

Wir blicken auf ein bewegtes Jahr 2021 zurück. Wir wollen trotz all der Umstände – oder gerade deswegen – aufzeigen, was wir alles geschafft haben und wie durch Vernetzung, Aufklärung und Solidarität rechter Hetze und Diskriminierung etwas entgegengesetzt werden kann. Dazu tragen viele verschiedene Menschen auf ganz unterschiedliche Weise in Märkisch-Oderland bei: ob durch das Melden von rechten Vorfällen, das Veranstalten von Kundgebungen, sich öffentlich positionieren oder sich solidarisch mit den Betroffenen rechter Gewalt zeigen: alle sind wichtig und wir sind viele!

Auch als Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt (BORg) haben wir im vergangenen Jahr, trotz anhaltender Pandemie, einiges auf die Beine gestellt. Im Folgenden wollen wir daher einen kurzen Rückblick über unsere Arbeit geben.

### #SAYTHEIRNAMES

Als Auftaktveranstaltung für ein nun jährlich stattfindendes Gedenken haben wir gemeinsam mit dem VVN-BdA Märkisch-Oderland am 31. Januar Phan Văn Toản gedacht. Phan Văn Toản wurde 24 Jahre zuvor am S-Bahnhof Fredersdorf aus rassistischer Motivation brutal zusammengeschlagen und verstarb drei

Monate später als direkte Folge des Angriffs. Pandemiebedingt konnten wir keine große Gedenkveranstaltung durchführen, haben aber zu einer Fotoaktion aufgerufen, bei der Blumen und Kerzen als Zeichen der Erinnerung am Vorplatz des S-Bahnhof Fredersdorf niedergelegt wurden. Wir fordern, dass eine Gedenktafel vor Ort dauerhaft an Phan Văn Toản erinnert und alle mahnt, bei rassistischen Handlungen nicht wegzuschauen, sondern aktiv einzugreifen!

Ein Jahr nach den rassistischen Morden in Hanau am 19. Februar haben wir an Ferhat Unvar, Fatih Saraçoğlu, Gökhan Gültekin, Kaloyan Welkow, Mercedes Kierpacz, Vili Viorel Páun, Said Nesar Hashemi, Hamza Kurtović und Sedat Gürbüz, sowie den Hinterbliebenen, Verletzten und Überlebenden mit einer Mahnwache erinnert. Wir schließen uns dabei den Forderungen der Angehörigen für ein würdevolles, von ihnen gestaltetes Gedenken und Erinnern im öffentlichen Raum, eine lückenlose Aufklärung der Tat und der Verantwortung staatlicher Behörden sowie notwendigen politischen Konsequenzen in Hessen und bundesweit, an. Als BORg sind wir solidarisch mit Menschen, die von Rassismus betroffen sind und unterstützen die Initiative 19. Februar.

## BILDUNG GEGEN RECHTS

Ein großer Erfolg war der von uns organisierte Fachtag zum Thema „Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in der (Jugend-)Sozialarbeit“ im Mai 2021. In einem breiten Programm sind wir mit diversen Fachkräften aus der Sozialen Arbeit in den Austausch gekommen. In Workshops mit Themen wie Kindeswohlgefährdung in rechten Elternhäusern, Styles und Codes der extrem rechten Szene, Stärkung queerer Jugendarbeit und Argumentationstraining gegen menschenverachtende Haltungen konnten sich die Fachkräfte ausprobieren und weiterbilden. Die fachübergreifende Vernetzung in der S5-Region ist dabei besonders wertvoll und kann als erster Impuls gewertet werden, an den wir gerne weiter anknüpfen wollen.

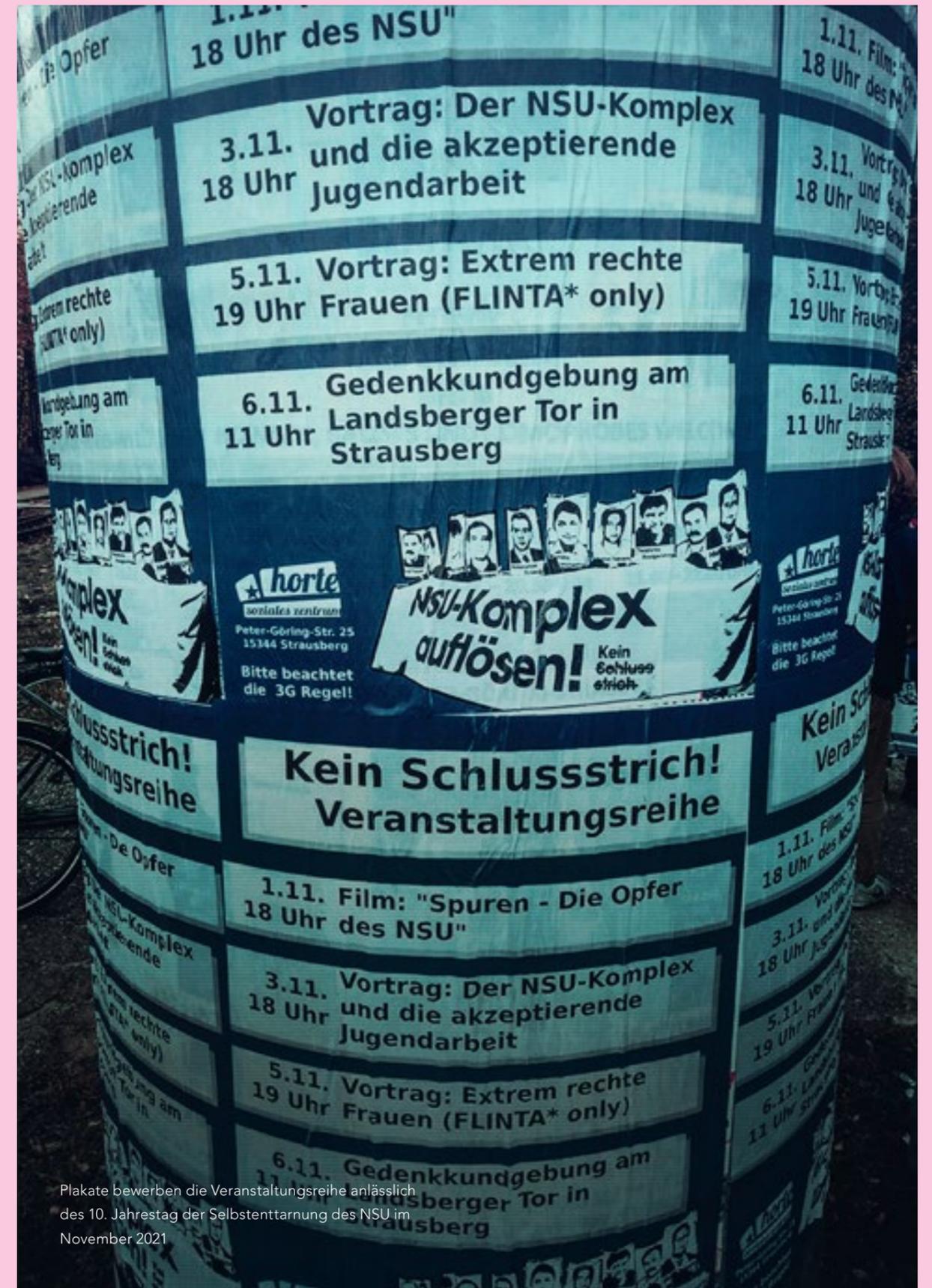
Am 28. Juli fand eine, gemeinsam mit dem VVN-BdA Märkisch-Oderland organisierte, Gedenkkundgebung für Hans-Georg Jakobson statt. Der damals 35-jährige Jakobson wurde am 28.07.1993 von drei stadtbekanntem Neonazis überfallen, geschlagen und zwischen den Bahnhöfen Strausberg und Petershagen Nord aus der fahrenden S-Bahn geworfen. Hans-Georg Jakobson ist nicht als offizielles Todesopfer rechter Gewalt anerkannt und es gibt keinen öffentlichen Gedenkort für ihn. Umso wichtiger ist es an ihn zu erinnern, diese rechte Tat sichtbar zu machen und Sozialchauvinismus und Obdachlosenfeindlichkeit als rechtes Tatmotiv anzuerkennen.

Gemeinsam mit dem Bündnis „Bad Freienwalde ist bunt“ haben wir im Sommer ein lautes und buntes Zeichen gegen Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung gesetzt. Bei der Kundgebung „Gemeinsam gegen rechts“ gab es neben einem vielfältigen Kinder- und Bühnenprogramm, spannenden Infoständen und Redebeiträgen auch viel Raum für nette Gespräche und Austausch – für ein solidarisches Bad Freienwalde.

## VERANSTALTUNGSREIHE ZUR SELBSTENTTARNUNG DES NSU

Am 04. November jährte sich die Selbstenttarnung des „Nationalsozialistischen Untergrund“ (NSU) zum zehnten Mal. Damit endete die Mordserie, in der von 2000 bis 2007 Enver Şimşek, Abdurrahim Özüdoğru, Süleyman Taşköprü, Habil Kılıç, Mehmet Turgut, İsmail Yaşar, Theodoros Boulgarides, Mehmet Kubaşık, Halit Yozgat und die Polizistin Michèle Kiesewetter getötet wurden. Mit einer Veranstaltungsreihe rund um den NSU-Komplex wollten wir einerseits den Betroffenen gedenken und gleichzeitig in Erinnerung rufen, dass der Terror des NSU das Scheitern einer Gesellschaft zeigt, in der Rassismus und rechte Gewalt normalisiert sind. Solange es keine lückenlose Aufklärung zur Rolle und Verstrickung des Staates gibt, fordern wir: kein Schlussstrich unter die Akte des NSU-Prozesses!

Einen weiteren Workshop haben wir gemeinsam mit der Opferperspektive e. V. zu dem Thema „Betroffene rechter Gewalt stärken“ durchgeführt. Eingeladen waren alle Fachkräfte, die mit (potenziell) Betroffenen von rechter Gewalt zu tun haben und sich über Handlungsmöglichkeiten zum Umgang damit informieren wollten. Den Teilnehmenden des Workshops wurden durch die Referent\*innen der Opferperspektive sehr praxisnah verschiedene Unterstützungsformen und -schritte in der Begleitung von Betroffenen rechter Angriffe aufgezeigt.



Plakate bewerben die Veranstaltungsreihe anlässlich des 10. Jahrestag der Selbstenttarnung des NSU im November 2021

# CHRONIK DER RECHTEN VORFÄLLE IN MÄRKISCH-ODERLAND 2021

10. JAN  
2021

## PROPAGANDA — HENNICKENDORF

Auf einem Holztisch am Nordufer des Stienitzsees wurde ein Hakenkreuz geschmiert.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

11. JAN  
2021

## PROPAGANDA — STRAUSBERG

Im Stadtgebiet Strausberg Vorstadt wurden mehrere rechte Graffiti gesprüht.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

13. JAN  
2021

## VERANSTALTUNG — WRIEZEN

Es beteiligten sich 15 Personen am „Schweigemarsch“ der AfD, der zum Marktplatz führte. Anwesende Polizisten wurden als „Volksverräter“ bezeichnet. Die Polizei versuchte die Versammlung aufzulösen.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

16. JAN  
2021

## VERANSTALTUNG — FALKENBERG

Am Bismarckturm in Falkenberg versammelten sich Anhänger des III. Wegs und legten einen Kranz nieder. Als Anlass nahmen sie die Gründung des deutschen Reiches vor 150 Jahren.

Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 17.01.2021

20. JAN  
2021

## VERANSTALTUNG — STRAUSBERG

Über 30 Leute nahmen an einer Querdenken-Kundgebung teil. Auf der Kundgebung wurde Werbung für das extrem-rechte Compact-Magazin gemacht. In Reden wurde der NS verharmlost. Mehrfacher Beifall aus den umliegenden Wohnungen.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

20. JAN  
2021

## VERANSTALTUNG — WRIEZEN

AfD-Schweigemarsch

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

22. JAN  
2021

## SACHBESCHÄDIGUNG — RÜDERSDORF

In der Gutenbergstraße in Rüdersdorf wurden großflächig Hakenkreuze gesprüht.

Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 25.01.2021

22. JAN  
2021

## VERANSTALTUNG — RÜDERSDORF

Unter dem Motte „Lockdown-Irrsinn beenden! Freiheit für Land und Bürger“ demonstrierte die AfD mit ca. 70 Teilnehmenden vor dem Kulturhaus in Rüdersdorf. Birgit Bessin (MdL), Kathi Muxel (MdL), Steffen Kotré (MdB) sowie Anna Leisten von der Jungen Alternative (JA) Brandenburg hielten Reden. Zusätzlich war auch Andreas Kalbitz anwesend.

Quelle: Kein Acker der AfD

23. JAN  
2021

## PROPAGANDA — BAD FREIENWALDE

Ein Mann lief durch die Berliner Straße in Bad Freienwalde. Auf seinem Rucksack waren mehrere Hakenkreuze geschmiert.

Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 25.01.2021

27. JAN  
2021

## VERANSTALTUNG — WRIEZEN

Um die 40 Personen nahmen an dem Schweigemarsch der AfD teil. Zum Abschluss hielt Lars Günther (MdL AfD) auf dem Marktplatz eine Rede.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

27. JAN  
2021

## VERANSTALTUNG — STRAUSBERG

Über 30 Personen nahmen an einer Querdenken-Kundgebung teil.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

30. JAN  
2021

## SACHBESCHÄDIGUNG — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

An einem Spielplatz am Landgasthof am Mühlebach wurde ein rechtes Graffiti gesprüht. Neben Logos der JN wurde Division MOL gesprüht.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

31. JAN  
2021

## PROPAGANDA — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

Am Bahnhof wurden verschiedene Sticker der JN geklebt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

31. JAN  
2021

## SACHBESCHÄDIGUNG — FREDERSDORF

Am späten Nachmittag zerstörten und entfernten Mitglieder der Jungen Nationalisten, der Jugendorganisation der NPD, Blumen, Schilder und ein Transparent, welche am Vormittag zur Erinnerung an Phan Van Toan dort abgelegt wurden. Sie brüsten sich damit auf Sozialen Medien.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

3. FEB  
2021

## VERANSTALTUNG — WRIEZEN

Einen Aufruf der AfD zur Kundgebung folgen trotz strömenden Regen 50 Leute.

Lars Günther und Kathi Muxel waren als RednerInnen vor Ort. Anlass war wie auch an den vergangenen Mittwochen der Lockdown.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

3. FEB  
2021

**VERANSTALTUNG** — STRAUSBERG

Querdenken Kundgebung am Bahnhof Strausberg Stadt mit 13 Teilnehmenden.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

8. FEB  
2021

**PROPAGANDA** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

Rund um den Spielplatz in der Elbestraße wurden Aufkleber des „Ku Klux Klans“ geklebt.  
Außerdem wurden Hakenkreuze im Schnee hinterlassen.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

10. FEB  
2021

**PROPAGANDA** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

Spaziergänger\*innen entdeckten in der Dorfstraße Ecke Mierwerder Weg rechte Graffiti. Neben dem gesprühten Slogan „Wählt die AfD“ fanden sich auch SS-Zeichen.  
Außerdem entdeckten die Fußgänger\*innen mehrere Aufkleber der AfD und diverse mit rassistischem Inhalt in der Nähe.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

10. FEB  
2021

**SACHBESCHÄDIGUNG** — STRAUSBERG

Auf Bahnhof Strausberg Stadt wurden eine Reihe verschiedener Runen an das Bahnhofshäuschen geschmiert. Dabei was auch die doppelte S-Rune, die von der Waffen-SS genutzt wurde.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

10. FEB  
2021

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

An der Haltestelle Landhausstraße wurde ein Hakenkreuz geschmiert.  
Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 11.02.2021

10. FEB  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

An der wöchentlichen AfD-Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen nahmen 50 Personen teil. Als Redner trat Lars Günther (MdL) auf. Außerdem gab es ein offenes Mikrofon, an dem sich die Teilnehmenden austobten.  
Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

11. FEB  
2021

**PROPAGANDA** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

In dem Wohngebiet rund um die Ernst-Thälmann-Straße wurden rechte Aufkleber an Straßenlaternen und Schildern entdeckt, u. a. von der Jungen Alternativen aber auch der NPD. Zum wurden an mehreren Stromkästen der Schriftzug „Division MOL“ gesprüht.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

11. FEB  
2021

**PROPAGANDA** — NEUENHAGEN

Ein Passant entdeckt ein Hakenkreuz, das in ein Geländer am Bahnhof geritzt ist.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

12. FEB  
2021

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

In der Großen Straße wurden mehrere Aufkleber mit „Love Animals – Hate Antifa“ geklebt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

15. FEB  
2021

**SACHBESCHÄDIGUNG** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

Am frühen Morgen des 14.01.2021 wurden drei junge Männer beim Bekleben und Besprühen mehrerer Gebäude rund um den Bahnhof Petershagen von der Polizei entdeckt. Die Herren im Alter von 14, 16 und 20 Jahren hatten mit schwarzer Sprühfarbe Parolen der rechten Szene aufgebracht und auch die Aufkleber erwiesen sich von derselben politischen Ausrichtung.  
Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 15.02.2021

17. FEB  
2021

**VERANSTALTUNG** — STRAUSBERG

Am Bahnhof Strausberg Stadt hielt „Querdenken – 344“ eine Kundgebung mit knapp 20 Personen ab.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

17. FEB  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Die AfD veranstaltete ihre allwöchentliche Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen. Neben Lars Günther (MdL) war auch Wolfgang Prasser (AfD Müncheberg) als Redner vor Ort. Auch diesmal gab es ein offenes Mikrofon, an dem die ca. 70 Anwesenden über ihr schweres Leben berichten durften.  
Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

17. FEB  
2021

**PROPAGANDA** — BAD FREIENWALDE

Der Dritte Weg verteilt Flyer in Bad Freienwalde zum Thema „Freiheit statt Corona-Impfzwang“.  
Quelle: Eintrag auf der Homepage des III. Wegs

19. FEB  
2021

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — STRAUSBERG

Die Teilnehmer\*innen von einer Gedenkkundgebung an Hanau werden beim vorbeigehen von einem Mann angepöbelt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

21. FEB  
2021

**VERANSTALTUNG** — SEELOW

Die AfD wählte in Seelow ihre Direktkandidaten für den Bundestagswahlkampf. Es setzte sich Lars Günther gegen Maurice Birnbaum und Marcel Donsch durch.  
Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

21. FEB  
2021

**PROPAGANDA** — BAD FREIENWALDE

Im Außenbereich der Walter-Rathenau-Gedenkstätte/Schloss Bad Freienwalde wurden Aufkleber des III. Wegs geklebt. Walter Rathenau war ein jüdischer Schriftsteller und Politiker, der 1922 von Rechtsradikalen ermordet wurde.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

24. FEB  
2021

**VERANSTALTUNG** — STRAUSBERG

20 Menschen beteiligten sich an einer Kundgebung von „Querdenken 344“.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

24. FEB  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

An einer Kundgebung der AfD Wriezen gegen die Corona-Maßnahmen beteiligen sich ca. 60 Personen. Wie auch in den Wochen davor gab es ein offenes Mikrofon.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

1. MRZ  
2021

**PROPAGANDA** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

In der Karl-Marx-Straße Ecke Am Markt wird ein Schriftzug „Division MOL“ entdeckt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

2. MRZ  
2021

**PROPAGANDA** — NEUENHAGEN

Am Bahnhof in Neuenhagen wurde Aufkleber des „Ku Klux Klans“ und „White Power“ geklebt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

3. MRZ  
2021

**VERANSTALTUNG** — STRAUSBERG

Die Initiative „Querdenken 344“ mobilisierte 28 Personen zu einer Kundgebung am Bahnhof Strausberg Stadt.  
Quelle: Pressemeldung in der MOZ vom 04.03.2021

3. MRZ  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Der Ortsverband der AfD Wriezen führte eine Kundgebung gegen die Corona-Politik durch. Die 80 Teilnehmenden hatten, neben Lars Günther wieder die Möglichkeit über ein offenes Mikro zu reden.  
Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

6. MRZ  
2021

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Auf der Berliner Str. werden ca. 30 Aufkleber des Ku Klux Klans entdeckt und entfernt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

6. MRZ  
2021

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — WALDSIEVERS DORF

Eine Schwarze Frau holt ein gebrauchtes gekauftes Auto von einem Händler ab. Als sie mit dem Auto losfährt und Musik anmachen will, startet ein rassistisches Lied der Neonazi-Band „Gigi und die braunen Stadtmusikanten“. Der Liedtext ist beleidigend und bedrohend.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

7. MRZ  
2021

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Im Stadtgebiet Strausberg Vorstadt wurden Flyer der neonazistischen Kleinstpartei der III. Weg verteilt. Die Flyer waren vom „Stützpunkt Berlin“.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

8. MRZ  
2021

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

In der Kopernikusstraße in Strausberg verteilten mehrere junge Männer Flugblätter der neonazistischen Kleinstpartei III. Weg.  
Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 08.03.2021

10. MRZ  
2021

**VERANSTALTUNG** — STRAUSBERG

Auf dem Bahnhofsvorplatz am Bahnhof Strausberg Stadt versammelten sich 20 Personen unter dem Label Querdenken 334.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

10. MRZ  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

70 Personen nahmen an der Kundgebung der AfD Wriezen gegen den Lockdown teil.  
Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

12. MRZ  
2021

**PROPAGANDA** — NEUENHAGEN

Am Bahnhof in Neuenhagen wurden Sticker mit dem Motiv der „Schwarzen Sonne“ geklebt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

12. MRZ  
2021

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

In Strausberg Vorstadt wurden in unmittelbare Nähe zum Bahnhof mehrere rechte Sticker entdeckt und abgemacht.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

13. MRZ  
2021

**VERANSTALTUNG** — MÜNCHEBERG

In Zusammenarbeit mit der AfD Müncheberg haben Aktivisten aus Wriezen und Müncheberg mit Schilder unter dem Titel „Lockdown für immer?“ gegen die Corona-Maßnahmen protestiert.  
Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

13. MRZ  
2021

**VERANSTALTUNG** — SEELOW

Der III. Weg veranstaltete eine Gedenkwanderung in der Seelower Höhen in Rahmen des „Heldengedenkens“ im März. Zu der Wanderung zwischen Küstrin Lebus kamen 70 Personen, davon 30 Personen aus Berlin/Brandenburg. Auch die JN Berlin-Brandenburg nahm an der Wanderung teil.  
Quelle: Eintrag auf der Homepage des III. Wegs und der JN

14. MRZ  
2021

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

In der Nacht zum 14. März wurden zum wiederholten Male rechte Aufkleber in der August-Bebel-Straße geklebt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

14. MRZ  
2021

**PROPAGANDA — PETERSHAGEN-EGGERSDORF**

Auch in Petershagen wurden „Ku Klux Klan“ Aufkleber und andere rechte Aufkleber auf dem Bahnhof entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

17. MRZ  
2021

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Auf dem Marktplatz fanden sich ca. 70 Personen zur wöchentlichen Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen ein. Lars Günther (MdL) und Wolfgang Prasser (AfD Müncheberg) hielten neben TeilnehmerInnen Reden.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

17. MRZ  
2021

**VERANSTALTUNG — STRAUSBERG**

Querdenken-Kundgebung am Bahnhof Strausberg Stadt. Ca. 20 Teilnehmende.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

22. MRZ  
2021

**PROPAGANDA — RÜDERSDORF**

Ein 32jähriger Mann äußerte sich antisemitisch, es wird wegen Volksverhetzung ermittelt.

Quelle: Landtag Drucksache 7/5156

22. MRZ  
2021

**PROPAGANDA — BAD FREIENWALDE**

Der neu gegründete Stützpunkt des III. Wegs in Bad Freienwalde verteilte am Wochenende Flyer. Die Flyer warben für die Demonstration des III. Wegs am 1. Mai in Zwickau.

Quelle: Eintrag auf der Homepage des III. Wegs

24. MRZ  
2021

**VERANSTALTUNG — STRAUSBERG**

Bei Querdenken in Strausberg waren 25–30 Personen. In Redebeiträgen wurden von „Coronafaschismus“ gesprochen und die Situation im Lockdown mit den Nürnberger Prozessen verglichen. Es kam zu homophoben Äußerungen.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

24. MRZ  
2021

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Mit um die 100 Teilnehmenden wuchs die Kundgebung der AfD noch einmal deutlich. Der Grund dafür war vor allem, dass auch Menschen aus dem Barnim und Frankfurt (Oder) zu der Kundgebung kamen. Lars Günther eröffnete mit einer Rede die Kundgebung und danach gab es wieder ein offenes Mikrofon.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

31. MRZ  
2021

**VERANSTALTUNG — STRAUSBERG**

30 Personen nehmen an der Querdenken-Kundgebung am Bahnhof Strausberg teil.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**SACHBESCHÄDIGUNG — STRAUSBERG**

Auf den Sitzbänken vor dem Jugendclub in Strausberg Vorstadt entdecken die Mitarbeiter\*innen gemalte Hakenkreuze und weitere nicht identifizierbare an Hakenkreuze erinnernde Symbole. Die Symbole wurden übermalt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Nach Angaben der AfD finden sich ca. 100 Personen auf der Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen ein. Es wurden Balken verteilt, die sich die Teilnehmenden an ihren Gartenzaun hängen können. Darauf ist ein QR-Code, der zu einem Video der „Freigeister Frankfurt (Oder)“ leitet.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

Rund um den Bahnhof Strausberg wurden mehrere coronaleugnende Sticker verklebt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PROPAGANDA — BAD FREIENWALDE**

Zwischen Altranft und Bad Freienwalde sowie im Freienwalder Stadtgebiet werden ca. 40 rechte Aufkleber entdeckt und entfernt. Ein Schwerpunkt liegt dabei rund um das Lokal „Zur Jope“. Größtenteils III. Weg, aber auch NPD, Freies Netz, vereinzelt AfD und Compact.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — MÜNCHENBERG**

Eine unbekannte Person beleidigt eine Person aufgrund der scheinbaren sexuellen Orientierung.

Quelle: Landtag Drucksache 7/5142

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Ca. 90 Personen nehmen an der Kundgebung der AfD gegen die Corona-Maßnahmen teil. Wieder trat Lars Günther als Hauptredner auf und es folgte ein offenes Mikrofon.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

**VERANSTALTUNG — STRAUSBERG**

Wieder fand eine Querdenken-Kundgebung am Bahnhof Strausberg Stadt statt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**SONSTIGES — RÜDERSDORF**

Eine junge Frau präsentiert in der Brückenstraße auf ihrer Haut und dem Mund-Nasenschutz gemalte Hakenkreuze.

Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 12.04.2021

31. MRZ  
2021

31. MRZ  
2021

ENDE  
MÄRZ

2. APR  
2021

4. APR  
2021

7. APR  
2021

7. APR  
2021

9. APR  
2021

12. APR  
2021

**PROPAGANDA — PETERSHAGEN-EGGERSDORF**

In der Bruchmühler Straße und am Spielplatz in der Elbestraße werden Aufkleber vom III. Weg an Laternen gefunden und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

12. APR  
2021

**SACHBESCHÄDIGUNG — WRIEZEN**

Zwischen dem 8. und dem 11. April wurden die Fenster im Büro der Grünen beschädigt.

Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 12.04.2021

14. APR  
2021

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Schweigemarsch der AfD. Laut eigenen Angaben waren 100 Personen vor Ort.

Hannes Gnack (AfD Bundestagskandidat) war vor Ort.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

16. APR  
2021

**VERANSTALTUNG — SEELOW**

An der Gedenkveranstaltung des Kreis zum Jahrestag der Schlacht um die Seelower Höhen beteiligten sich die AfD-Kreistagsabgeordneten Franz Wiese und Jörg Lilienkamp. Sie legten einen Gedenkstrauß mit AfD-Schleife nieder.

Quelle: Eintrag auf der Homepage des AfD KV-MOL

19. APR  
2021

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

In Strausberg Vorstadt werden diverse rechte Sticker gefunden. Vorrangig sind diese von der neonazistischen Kleinstpartei der III. Weg.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

20. APR  
2021

**PROPAGANDA — NEUENHAGEN**

Am Bahnhof Neuenhagen wurden mehrere rechte Sticker entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

21. APR  
2021

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Laut Angaben der AfD trafen sich wieder 100 Personen auf dem Marktplatz in Wriezen, um an der Kundgebung der AfD teilzunehmen.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

22. APR  
2021

**VERANSTALTUNG — BAD FREIENWALDE**

Die AfD trifft sich zum „Kaffee gegen die Diktatur“ auf dem Marktplatz. Es sind vor allem die AkteurInnen von den Mittwochskundgebungen vor Ort.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

24. APR  
2021

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

In Strausberg werden Flyer der NPD in Briefkästen im Bereich Philipp-Müller-Str./Kastanienallee gesteckt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PROPAGANDA — FREDERSDORF**

In der Nähe vom Bahnhof werden rechte Sticker entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Ungefähr 100 Personen nehmen an der Kundgebung der AfD gegen die Corona-Maßnahmen teil.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

**VERANSTALTUNG — STRAUSBERG**

Die Initiative Querdenken 334 verlässt den Platz am Bahnhof Strausberg Stadt und meldet eine Versammlung entlang der Müncheberger Straße an, wo sie sich mit Schildern und bemalten Bettlaken aufreihen. Erreicht werden sollen die vorbeifahrenden Autofahrer\*innen.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**VERANSTALTUNG — MÜNCHEBERG**

Der Kreisverband der AfD führt seine Mitgliederversammlung im Sportlerheim in Müncheberg durch. Lars Günther wird als Vorsitzender wiedergewählt.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Ungefähr 80 Personen nehmen an der wöchentlich wiederkehrenden Kundgebung der AfD auf dem Marktplatz teil.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

**VERANSTALTUNG — STRAUSBERG**

Wieder wird eine Querdenken-Versammlung entlang der Müncheberger Straße mit Schildern & Co. durchgeführt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**ANGRIFF — BAD FREIENWALDE**

Auf dem Marktplatz werden zwei Betreiber\*innen eines Marktstandes von zwei Männern angepöbelt und geschlagen. Die Betroffenen erstatten Anzeige.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — NEUENHAGEN**

Aus einer Jugendgruppe heraus werden nationalsozialistische Parolen gerufen und der Hitlergruß gezeigt.

Quelle: MOZ Polizeibericht vom 10.05.2021

25. APR  
2021

28. APR  
2021

28. APR  
2021

2. MAI  
2021

5. MAI  
2021

5. MAI  
2021

6. MAI  
2021

8. MAI  
2021

8. MAI  
2021

**VERANSTALTUNG** — BAD FREIENWALDE

Auf dem Marktplatz treffen sich Lars Günther und andere AfDler zum Frühstück gegen die „Corona-Diktatur“

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des Stadtverordneten Lars Günther

8. MAI  
2021

**VERANSTALTUNG** — MÜNCHENBERG

Mitglieder des Ortsverbandes der AfD Müncheberg nehmen an der städtischen Gedenkfeier zur Befreiung vom Faschismus teil.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des OV-Müncheberg

9. MAI  
2021

**SACHBESCHÄDIGUNG** — NEUENHAGEN

Auf der Hönower Chaussee wird ein gesprühtes Hakenkreuz entdeckt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

12. MAI  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Auf dem Marktplatz kommen ca. 60 Personen zusammen und nehmen an der Kundgebung der AfD gegen die Corona-Maßnahmen teil.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

14. MAI  
2021

**PROPAGANDA** — WRIEZEN

An die Tür des Parteibüros der Grünen in der Wilhelmstraße wird ein Aufkleber, der zur Teilnahme an einer AfD-Demonstration aufruft geklebt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

15. MAI  
2021

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Im Stadtgebiet Strausberg Vorstadt verteilen Nazis Flyer vom III. Weg. Die Flyer richten sich gegen die Corona-Politik der Regierung.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

19. MAI  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Der Ortsverband Wriezen rief wie jeden Mittwoch zu einer Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen auf. Es kamen nach eigenen Angaben 80 Personen. Auf der Kundgebung wurde die Rede von Christoph Berndt, die er kurz vorher bei PEGIDA in Dresden hielt, wiedergegeben.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

21. MAI  
2021

**PROPAGANDA** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

An Bushaltestellen, Laternen und Mülleimern wurden Plakate der Querdenken-Bewegung geklebt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Auf einem Spielplatz direkt an der Fähre wurden ca. 15 rechte Aufkleber entfernt und abgemacht. Auch in der näheren Umgebung fanden sich die gleichen Motive, die von „FCK Antifa“, zur Jungen Alternativen und Ein Prozent reichen.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**SACHBESCHÄDIGUNG** — STRAUSBERG

In der Schulstraße in der Strausberger Altstadt wurde ein gemaltes Hakenkreuz entdeckt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Über 100 Personen kamen zu der Kundgebung der AfD auf dem Marktplatz gegen die Corona-Maßnahmen. Neben Lars Günther war auch wieder Hannes Gnauck mit einer Handvoll Personen der Jungen Alternativen Brandenburg vor Ort.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

**PROPAGANDA** — HENNICKENDORF

Auf der Strecke von Herzfelde nach Hennickendorf wurden verschiedene rechte Sticker geklebt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PROPAGANDA** — RÜDERSDORF

In der Hans-Striegelski-Straße auf Höhe des Rathauses entdeckten Passant\*innen mehrere rechte Sticker.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Im Stadtgebiet Strausberg Vorstadt wurden in den Mehrfamilienhäusern Flyer der Berliner AfD gesteckt. Geworben wird mit Alice Weidel gegen ein Verbot des Bargeldes.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PROPAGANDA** — NEUENHAGEN

Im Waldstück nahe der Goethestraße wurden SS-Runen sowie ein Fadenkreuz an einen der Bäume gesprüht.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Nach eigenen Angaben kamen 80 Personen zu der Kundgebung der AfD Wriezen gegen die Corona-Maßnahmen. Lars Günther (MdL) tritt als Hauptredner auf.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

23. MAI  
2021

23. MAI  
2021

26. MAI  
2021

26. MAI  
2021

27. MAI  
2021

29. MAI  
2021

MAI  
2021

2. JUN  
2021

4. JUN  
2021

**VERANSTALTUNG** — MÜNCHENBERG

Der AfD Kreisverband lud zum „Bürgerdialog“ mit dem Thema ländlicher Raum Brandenburg. Als RednerInnen traten Falk Janke, Lars Günther (MdL), Kathi Muxel (MdL) und Lars Hunich (MdL) auf.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

9. JUN  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Auf dem Wriezener Marktplatz findet unter dem Titel „Corona Lockdown sofort beenden!“ eine AfD-Veranstaltung statt.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

10. JUN  
2021

**PROPAGANDA** — FREDERSDORF

Ungefähr 50 rechte Aufkleber mit dem Motiv „Refugees not welcome“ werden rund um den Bahnhof Fredersdorf entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

12. JUN  
2021

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — STRAUSBERG

In der Nacht auf den 13. Juni sammeln sich mindestens 8 Personen vor dem Jugendzentrum Horte, rufen „Sieg Heil“ und sprechen Bedrohungen gegen die Bewohner\*innen des Hauses aus.

Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 14.06.2021

14. JUN  
2021

**VERANSTALTUNG** — HÖNOW

Der AfD Kreisverband veranstaltete im Restaurant „Mittelpunkt der Erde“ eine Veranstaltung zur Rolle des Verfassungsschutzes. Anwesend waren Roman Reusch MdL, Rainer Galla (Volljurist und Mitarbeiter der AfD-Fraktion im Bundestag), Thomas Braun (Stadtrat und Wahlbeamter aus Marzahn-Hellersdorf), Kathi Muxel und Lars Günther.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

15. JUN  
2021

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — KLOSTERDORF

Eine alternativ gekleidete junge Frau wird gemeinsam mit ihrem Kleinkind von einem Nachbarn bedroht und angeschrien, sie sollen sich aus Klosterdorf „verpissen“.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

15. JUN  
2021

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Im Stadtgebiet Strausberg Vorstadt werden Sticker der neonazistischen Kleinstpartei III. Weg entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

16. JUN  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Auf dem Marktplatz versammeln sich ca. 80 Personen, um an der Kundgebung der AfD gegen die Corona-Maßnahmen zu demonstrieren. Neben dem mehrfachen Gast Hannes Gnauck tritt auch Andreas Kalbitz, sowie zwei Redner der lokalen AfD auf. Erstmals gab es Gegenprotest.

Quelle: Blogbeitrag der Seite „Kein Acker der AfD“

16. JUN  
2021

**PROPAGANDA** — HÖNOW

An der Gebrüder Grimm Grundschule werden Aufkleber vom III. Weg entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

21. JUN  
2021

**PROPAGANDA** — HÖNOW

In der Kalkseestraße und Brandenburgischen Straße werden mehrere Aufkleber des III. Wegs sowie Propaganda der Querdenken-Bewegung entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

23. JUN  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Die AfD hielt ihre wöchentliche Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen ab. Neben MdL Lars Günther traten der Youtuber „Robert Götz Matuschewski“ und „Digitaler Chronist“ auf. Es kamen ca. 40 Personen.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

24. JUN  
2021

**PROPAGANDA** — NEUENHAGEN

Am Bahnhof Neuenhagen wurden Sticker der NPD entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

25. JUN  
2021

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — BAD FREIENWALDE

Beim Entfernen von rechtsextremen „FCK ANTIFA“ und „White Lives Matter“ Stickern werden zwei Passant\*innen von einem Pärchen bedrohlich angeschrien, sie sollen sich mit ihrem „Zeckenscheiß“ verpissen.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

28. JUN  
2021

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

In der Kastanienallee werden Sticker vom III. Weg entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

28. JUN  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Die AfD hielt ihr Sommerfest vor dem Parteibüro in der Wilhelmstraße ab. Unter den 50 Gästen waren Wilko Möller, Lars Günther, Thomas Braun, Gunnar Lindemann und Kathi Muxel.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

29. JUN  
2021

**SONSTIGES** — RÜDERSDORF

In der Straße Bergmannsglück wurden Naziparolen laut vernehmbar aus einer Wohnung gerufen.

Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 30.06.2021

30. JUN  
2021

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Die AfD Kundgebung auf dem Marktplatz in Wriezen fand mit ca. 20 Personen statt. Es gab aufgrund der Morde in Würzburg rassistische Redebeiträge.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

1. JUL  
2021

**PROPAGANDA — NEUENHAGEN**

Am Bahnhof Neuenhagen wurden Sticker des III. Wegs entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

1. JUL  
2021

**PROPAGANDA — HÖNOW**

Neonazis vom III. Weg haben in Hönow Postkarten verteilt, die „zum Mitwirken in der Partei“ aufrufen.

Quelle: Beitrag auf der Website des III. Weg

2. JUL  
2021

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — STRAUSBERG**

An der Lise-Meitner-Oberschule wird eine Hakenkreuzfahne geschmiert und eine Drohung gegen eine Lehrerin ausgesprochen.

Quelle: Online-Artikel der MOZ am 02.07.2021

3. JUL  
2021

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — NEUENHAGEN**

Während der S5-Action wird ein Beutel von einem der Sozialarbeiter mit einer Odal-Rune besprüht.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

5. JUL  
2021

**ANGRIFF — GOLZOW**

Ein Wohnverbund von Geflüchteten in Golzow wurde angegriffen, Tatbestand Sachbeschädigung.

Quelle: Landtag Drucksache 7/4566

6. JUL  
2021

**ANGRIFF — KÜSTRINER VORLAND**

Ein Polizist wurde von einer Frau, die der rechten Szene zugeordnet wird, angegriffen.

Quelle: Landtag Drucksache 7/4421

7. JUL  
2021

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Wöchentliche Kundgebung der AfD gegen die Corona-Maßnahmen mit ca. 30 Teilnehmenden.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

10. JUL  
2021

**SACHBESCHÄDIGUNG — STRAUSBERG**

In der Barnimstraße entdeckten Passant\*innen ein rechtes Graffiti mit dem Inhalt „Alle Hassen Zecken“.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

11. JUL  
2021

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

Entlang des Wanderweges um den Straussee werden verschiedene Aufkleber mit verschwörungstheoretischen und Corona-leugnerischen Inhalt vom rechten Versand „Polit-Aufkleber“ entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

12. JUL  
2021

**SACHBESCHÄDIGUNG — SEELOW**

An Autos und eine Fußgängerfurt werden Hakenkreuze geschmiert.

Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 12.07.2021

12. JUL  
2021

**PROPAGANDA — FREDERSDORF**

In Fredersdorf Richtung Petershagen wurden Sticker des III. Weg, der Jungen Nationalisten sowie fsn-tv entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

12. JUL  
2021

**ANGRIFF — KÜSTRINER VORLAND**

Eine Frau, die dem Neonazi-Spektrum angehört, greift zwei Polizisten an.

Quelle: Landtag Drucksache 7/4421

13. JUL  
2021

**PROPAGANDA — ALTLANDSBERG**

Neonazis aus dem Umfeld der JN haben sich an einer deutschlandweiten Aktion beteiligt und dabei Schwarze Kreuze an Ortsschildern aufgestellt. In rassistischer Manier nutzen Rechte den 13. Juli als Erinnerungstag an deutsche Opfer von Gewalt.

Quelle: Website Schwarzekreuze.net

13. JUL  
2021

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

Auch in Strausberg u. a. im Ortsteil Gladowshöhe beteiligten sich rechte Aktivisten an der Aktion „Schwarze Kreuze“.

Quelle: Website Schwarzekreuze.net

14. JUL  
2021

**PROPAGANDA — NEUENHAGEN**

Am Bahnhof Neuenhagen wurden Sticker der NPD entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

14. JUL  
2021

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Auf der wöchentlichen Kundgebung der AfD sprach Lars Günther vor knapp 30 Personen.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

15. JUL  
2021

**ANGRIFF — KÜSTRINER VORLAND**

Eine rechten Szene zugeordnete Frau begeht Verwahrungsbruch zum Nachteil einer\*s Polizist\*in.

Quelle: Landtag Drucksache 7/4609

17. JUL  
2021

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — NEUENHAGEN**

In Neuenhagen bei Berlin wird eine Person bedroht. Die Polizei ermittelt wegen §241 (Bedrohung) und ordnet die Tat der politisch motivierten Kriminalität – rechts – zu.

Quelle: Landtag Drucksache 7/4235

17. JUL  
2021

**VERANSTALTUNG — BAD FREIENWALDE**

Am Wochenende organisieren die Jungen Nationalisten eine Wanderung auf dem Märkischen Bergwanderweg. Dieser liegt in unmittelbarer Nähe zur Stadt Bad Freienwalde. Ca. ein Dutzend Nazis beteiligen sich, um nach eigenen Angaben sich auf die Spuren von Theodor Fontane zu begeben.

Quelle: Twitter-Post Aktionsblog

17. JUL  
2021

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — LETSCHIN**

Ein 37-Jähriger nötigt eine andere Person. Der Fall wird als antisemitisch motiviert eingestuft.

Quelle: Landtag Drucksache 7/5156

18. JUL  
2021

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

Vor dem Fitness-Studio „Clever Fit“ in der Grünstraße werden Aufkleber der Jungen Nationalisten und von „FSN.tv“ entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

19. JUL  
2021

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

An einem Gebäude auf dem Bahnhof in Strausberg Vorstadt werden Hakenkreuze und „KZ“ mit Kugelschreiber geschmiert.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

21. JUL  
2021

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Um gegen die Corona-Maßnahmen zu protestieren, versammeln sich ca. 25 Personen auf dem Marktplatz Wriezen, um an der Kundgebung teilzunehmen.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

22. JUL  
2021

**PROPAGANDA — PETERSHAGEN-EGGERSDORF**

Kurz hinter der Ortsgrenze zu Fredersdorf in der Petershagener Straße und Dorfstraße werden rechte Aufkleber von „FSN.tv“ entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

27. JUL  
2021

**VERANSTALTUNG — MÜNCHEBERG**

Die AfD Müncheberg hält im Sportlerheim einen Bürgerdialog ab. Thematisch geht es um die Arbeit des Stadtverbandes und Corona. Eingeladen werden auch Mitglieder des Bezirksverbandes Marzahn-Hellersdorf.

Quelle: Facebook-Post AfD Müncheberg

**ANGRIFF — LEBUS**

Ein älterer Mann beleidigt und attackiert eine jüngere Person aus rassistischen Motiven.

Quelle: Landtag Drucksache 7/4421

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Knapp 40 Personen nehmen an der wöchentlichen Kundgebung der AfD teil.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

**VERANSTALTUNG — BAD FREIENWALDE**

Zwischen Oderberg und der polnischen Grenze findet eine Wanderung einer völkischen Jugendgruppe statt. 30 Personen zwischen ca. 16 und 20 Jahren marschierten in einheitlicher Kleidung und mit Fahnen durch den Wald, andere Wandernde fühlen sich davon eingeschüchert.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

In Strausberg-Hegermühle werden Flyer vom III. Weg in die Briefkästen gesteckt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — MÜNCHEBERG**

Ein 42-Jähriger äußert sich Antisemitisch und volksverhetzend.

Quelle: Landtag Drucksache 7/5156

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Etwas mehr als 20 Personen nehmen an der Kundgebung der AfD gegen die Corona-Maßnahmen teil. Lars Günther (MdL) ist Hauptredner.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

In der Jungfernstraße in Strausberg wird ein extrem rechter Aufkleber entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**VERANSTALTUNG — STRAUSBERG**

Im Restaurant „Zum alten Steuerhaus“ findet ein Stammtisch der AfD statt. Geladen ist René Springer (MdB). Es ist der erste Stammtisch nach einjähriger Pause.

Quelle: Facebook Post von Rene Springer

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — BAD FREIENWALDE**

Am Rande der Kundgebung „Bad Freienwalde ist bunt“ kommt es zu verschiedenen Pöbeleien durch Passant\*innen oder aus Autos heraus. Zur Provokation fährt auch der Wahlkampfbus der AfD vorbei.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

27. JUL  
2021

28. JUL  
2021

31. JUL  
2021

31. JUL  
2021

4. AUG  
2021

5. AUG  
2021

10. AUG  
2021

11. AUG  
2021

14. AUG  
2021

14. AUG  
2021

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

An einem Schild auf dem Busbahnhof in Strausberg Vorstadt wurde ein Aufkleber der Identitären Bewegung entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

14. AUG  
2021

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Die AfD veranstaltete auf dem Marktplatz ein Fest zum Wahlkampf. Dabei waren Lars Günther (MdL), Birgit Bessin (MdL), Steffen Kotre (MdB) und Alexander Gauland (MdB) als RednerInnen anwesend.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

16. AUG  
2021

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — MÜNCHENBERG**

Aufgrund von anhaltenden rassistischen Pöbeleien und schlussendlich einer direkten Bedrohung, sieht sich ein Imbissbesitzer in Neuhardenberg gezwungen aus Müncheberg weg zu ziehen und seinen Imbiss abzugeben.

Quelle: MOZ-Artikel Redaktion Strausberg vom 17.08.2021

17. AUG  
2021

**PROPAGANDA — NEUENHAGEN**

An den Bahnhöfen Hoppegarten und Neuenhagen wurden Sticker der NPD verklebt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

17. AUG  
2021

**PROPAGANDA — HOPPEGARTEN**

An den Bahnhöfen Hoppegarten und Neuenhagen wurden Sticker der NPD verklebt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

18. AUG  
2021

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

An einer AfD Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen nehmen ca. 30 Personen teil.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

20. AUG  
2021

**SACHBESCHÄDIGUNG — STRAUSBERG**

An der Haltestelle Schlagmühle werden geschmierte Runen entdeckt, die in der rechten Szene häufig verwendet werden.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

25. AUG  
2021

**PROPAGANDA — NEUENHAGEN**

Rund um den Schäferplatz in Neuenhagen wurde mehrere Aufkleber mit der Aufschrift „Heimatschutz statt Mundschutz“ entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

25. AUG  
2021

**PROPAGANDA — ALTLANDSBERG**

Volkshetze: ein 15 Jähriger äußert sich antisemitisch.

Quelle: Landtag Drucksache 7/5156

**VERANSTALTUNG — FREDERSDORF**

Auf dem Brückenfest am S-Bahnhof Fredersdorf unterhält die AfD einen Infostand, u. a. ist MdL Lars Günther vor Ort.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

In der August-Bebel-Straße Ecke Elisabethstraße wurden AfD-Sticker entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**

In der Müncheberger Straße vom Bahnhof bis in die Altstadt wurden AfD-Sticker mit dem Slogan „Freiheit statt Sozialismus“ geklebt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**VERANSTALTUNG — MÜNCHENBERG**

Der AfD Stadtverband hielt einen Bürgerdialog ab. Neben der Arbeit des Stadtverbandes wurde die Querdenken-Demo in Berlin diskutiert.

Quelle: Facebook-Post AfD Müncheberg

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — BAD FREIENWALDE**

Eine als geflüchtet gelesene Person wurde rassistisch beleidigt (Tatbestand Volksverhetzung).

Quelle: Landtag Drucksache 7/4566

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Auf der AfD Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen spricht MdL Lars Günther vor knapp 40 Anwesenden. Es wird Rassismus reproduziert.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — STRAUSBERG**

In der S-Bahn zwischen Petershagen und Strausberg werden drei alternativ gekleidete Personen als „scheiß Zecken“ beleidigt und Gewalt angedroht.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**

Auf dem Marktplatz führt die AfD ihre wöchentliche Kundgebung durch. Neben Mitgliedern des Ortsverbandes halten Lars Günther (MdL) und Wolfgang Prasser (Müncheberg) eine Rede vor ca. 40 Personen.

Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

28. AUG  
2021

28. AUG  
2021

30. AUG  
2021

31. AUG  
2021

2. SEP  
2021

2. SEP  
2021

2. SEP  
2021

8. SEP  
2021

8. SEP  
2021

**ANGRIFF — KÜSTRINER VORLAND**  
Eine der rechten Szene zugehörige Person griff Polizist\*innen an.  
Quelle: Landtag Drucksache 7/4609

9. SEP  
2021

**SONSTIGES — RÜDERSDORF**  
Auf dem Krankenhausgelände zeigt eine junge Frau mehrfach den Hitlergruß.  
Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 10.09.2021

10. SEP  
2021

**PROPAGANDA — HOPPEGARTEN**  
Auf einem Wahlplakat des Direktkandidaten der Partei Die Linke wird ein Anti-Antifa-Aufkleber entdeckt und entfernt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

10. SEP  
2021

**VERANSTALTUNG — MÜNCHENBERG**  
Auf dem Marktplatz in Müncheberg führt der AfD Ortsverband einen Infostand bzgl. der Landrats- und Bundestagswahl.  
Quelle: Facebook-Post AfD Müncheberg

14. SEP  
2021

**SACHBESCHÄDIGUNG — WRIEZEN**  
Insgesamt vier Hakenkreuze schmierten Unbekannte in den zurückliegenden Tagen an eine Bushaltestelle in der Hospitalstraße.  
Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 15.09.2021

14. SEP  
2021

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG — STRAUSBERG**  
In der Nacht fährt eine Person die Landhausstraße entlang und ruft entgegen kommenden Menschen „Sieg Heil“ zu.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

15. SEP  
2021

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**  
Knapp 30 Personen nehmen an der AfD Kundgebung auf dem Marktplatz teil.  
Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

17. SEP  
2021

**VERANSTALTUNG — MÜNCHENBERG**  
Wieder hielt die AfD in Müncheberg in der Ernst-Thälmann-Straße einen Infostand bzgl. der bevorstehenden Wahlen an.  
Quelle: Facebook-Post AfD Müncheberg

20. SEP  
2021

**PROPAGANDA — MOL**  
Die AfD tourte mit dem Wahlkampfbus „Volksexpress“ einen Tag durch Märkisch-Oderland. Es gab mehrere Halte u. a. in Seelow vor dem AfD-Büro.  
Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

22. SEP  
2021

**SACHBESCHÄDIGUNG — SEELOW**  
Am Busbahnhof wurde von Unbekannten „Heil Hitler“ und ein Hakenkreuz geschmiert.  
Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 22.09.2021

22. SEP  
2021

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**  
An der wöchentlichen Kundgebung der AfD beteiligten sich ca. 30 Personen.  
Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

22. SEP  
2021

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**  
Im OSZ Strausberg wurde auf einen der Tische ein Hakenkreuz gezeichnet.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

28. SEP  
2021

**VERANSTALTUNG — MÜNCHENBERG**  
Die AfD Müncheberg führte im Sportlerheim ihren Stammtisch durch.  
Quelle: Facebook-Post AfD Müncheberg

29. SEP  
2021

**VERANSTALTUNG — WRIEZEN**  
Kundgebung der AfD auf dem Marktplatz, gegen die „epidemische Notlage“.  
Quelle: Facebook-Post auf der Seite des KV-MOL

30. SEP  
2021

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**  
Am OSZ werden Flyer des III. Wegs in den Schultoiletten und Gängen ausgelegt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

1. OKT  
2021

**ANGRIFF — MÜNCHENBERG**  
Nach rassistischen Beleidigungen geht ein Angreifer mit einer Axt in der Hand auf eine Person zu und versucht diesen mit der Axt anzugreifen. Der Betroffene kann unter Todesangst den Angriff abwehren und den Mann entwaffnen. Hierbei stürzen beide zu Boden und der Angreifer verletzt den Betroffenen durch einen Schmerzgriff am Auge.  
Quelle: Opferperspektive e. V.

4. OKT  
2021

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**  
Am Joseph-Zettler-Ring wird ein rechter Aufkleber entdeckt und entfernt  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

4. OKT  
2021

**PROPAGANDA — STRAUSBERG**  
Am OSZ Strausberg werden Flyer des III. Wegs auf dem Schulhof ausgelegt.  
Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

6. OKT  
2021

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Am Bahnhof Strausberg Nord wird ein rechter, antisemitischer Aufkleber entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

6. OKT  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Kundgebung der AfD auf dem Marktplatz, gegen die „epidemische Notlage“.

Quelle: Facebook AfD MOL

7. OKT  
2021

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Rund um das Handelszentrum werden mehrere Aufkleber vom Versand Druck18 entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

8. OKT  
2021

**PROPAGANDA** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

In der Eggersdorfer Straße wurden antisemitische Aufkleber vom III. Weg entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

13. OKT  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Knapp 50 Personen nahmen an der Kundgebung der AfD auf dem Marktplatz teil.

Quelle: Facebook AfD MOL

17. OKT  
2021

**PROPAGANDA** — NEUHARDENBERG

Eine Person äußert sich rassistisch. Es wird wegen Volksverhetzung ermittelt.

Quelle: Landtag Drucksache 7/5145

19. OKT  
2021

**SACHBESCHÄDIGUNG** — HERZFELDE

An der Rückseite eines Verbrauchermarktes befanden sich am Dienstagmorgen Schmierereien, unter anderem ein Hakenkreuz.

Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 20.10.2021

19. OKT  
2021

**PROPAGANDA** — BAD FREIENWALDE

In der Königstraße werden mehrere Aufkleber des Neonazi-Versands „Druck18“ entdeckt und entfernt. Die Aufkleber waren rassistisch und gegen politische Gegner\*innen gerichtet.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

20. OKT  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Wöchentliche Kundgebung der AfD auf dem Marktplatz.

Quelle: Facebook AfD MOL

**VERANSTALTUNG** — MÜNCHEBERG

Der AfD Ortsverband veranstaltete sein monatlichen Stammtisch im Sportlerheim. Themen waren unter anderen die Migrationsbewegungen über Belarus und Polen nach Deutschland.

Quelle: Facebook AfD MOL

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Wöchentliche Kundgebung unter dem Motto „epidemische Notlage sofort beenden“ der AfD auf dem Marktplatz.

Quelle: Facebook AfD MOL

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

In der Herrenseeallee wurden ca. 20 Aufkleber der Jungen Nationalisten verklebt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PROPAGANDA** — HOPPEGARTEN

Am S-Bahnhof Hoppegarten werden mehrere Aufkleber des extrem rechten Magazins „Compact“ entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Rund um den Bahnhof Strausberg Nord, aber auch im erweiterten Stadtgebiet wurden verschiedene rechte Aufkleber von III. Weg bis Compact entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Die wöchentliche Kundgebung der AfD fand auf dem Marktplatz statt. Neben der Corona-Politik standen Migration an der deutsch-polnischen Grenzen und Energie-Politik auf der Tagesordnung.

Quelle: Facebook AfD MOL

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

Am OSZ Strausberg wurde in einem der Klassenräume ein durchgestrichener Davidstern entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Die wöchentliche Kundgebung der AfD fand auf dem Marktplatz statt. Neben der Corona-Politik standen Migration an der deutsch-polnischen Grenzen und der Klimagipfel auf der Tagesordnung.

Quelle: Facebook AfD MOL

25. OKT  
2021

27. OKT  
2021

28. OKT  
2021

28. OKT  
2021

2. NOV  
2021

3. NOV  
2021

5. NOV  
2021

10. NOV  
2021

10. NOV  
2021

**VERANSTALTUNG** — STRAUSBERG

Der Ortsverband der AfD führte im Restaurant „Zum alten Steuerhaus“ einen Stammtisch durch. Gastredner war Norbert Kleinwächter.

Quelle: Facebook AfD Strausberg

13. NOV  
2021

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — GOLZOW

Es kommt zu einer antisemitischen Beleidigung durch einen Täter, der der rechten Szene zuzuordnen ist.

Quelle: Landtag Drucksache 7/5156

14. NOV  
2021

**VERANSTALTUNG** — MÜNCHEBERG

Der AfD-Kreisverband führt seine Mitgliederversammlung im Sportlerheim durch. Danach legte der Kreisverband Blumen zum „Volkstrauertag“ nieder.

Quelle: Facebookseite der AfD Müncheberg

15. NOV  
2021

**VERANSTALTUNG** — STRAUSBERG

Mitglieder der JN legten Blumen nieder und zündeten Kerzen an Soldatengräbern oder Denkmälern für deutsche Soldaten nieder. Diese Aktion fand im Rahmen des Volkstrauertages statt.

Quelle: Twitterpost Aktionsblog

15. NOV  
2021

**VERANSTALTUNG** — ALTLANDSBERG

Mitglieder der JN legen Blumen nieder und zünden Kerzen an Soldatengräbern oder Denkmälern für deutsche Soldaten nieder. Diese Aktion findet im Rahmen des Volkstrauertages statt.

Quelle: Twitterpost Aktionsblog

15. NOV  
2021

**VERANSTALTUNG** — LEBUS

Mitglieder vom III. Weg legte Blumen nieder und zündete Kerzen an einem Denkmal für gefallene Deutsche Soldaten.

Quelle: Website vom III. Weg

15. NOV  
2021

**VERANSTALTUNG** — HÖNOW

Auch in Hönow führt der III. Weg eine Aktion zum sogenannten Volkstrauertag durch und legte Blumen nieder.

Quelle: Webseite vom III. Weg

17. NOV  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Die wöchentliche Kundgebung der AfD fand auf dem Marktplatz statt. Neben der Corona-Politik standen Migration an der deutsch-polnischen Grenzen und Energie-Politik auf der Tagesordnung. Neben Rednern der örtlichen AfD war MdL Lars Günther vor Ort. Knapp 30 Personen nahmen teil.

Quelle: Facebook AfD MOL

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

In der Herrenseeallee werden Aufkleber der JN entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PROPAGANDA** — RÜDERSDORF

Eine unbekannte Person verwendet verfassungswidrige Kennzeichen nach §86a. Dies ist antisemitisch motiviert.

Quelle: Landtag Drucksache 7/5156

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Auf dem Marktplatz fand die wöchentliche Kundgebung der AfD zu den Themen Regierungsbildung, Energiewirtschaft und Corona-Politik statt. Neben lokalen AfDlern, redete auch MdL Lars Günther. Außerdem gab es ein offenes Mikrofon für die knapp 40 Teilnehmenden.

Quelle: Facebook AfD MOL

**ANGRIFF** — GARZAU

Zwei junge Männer besprühten die Obdachlosenunterkunft in Garzau mit Schaum und schlugen und bedrohten einen Bewohner der Unterkunft. Dieser wurde verletzt.

Quelle: Artikel der MOZ vom 25.11.2021

**PROPAGANDA** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

In der Eggersdorfer Str. werden mehrere Aufkleber der JN entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PROPAGANDA** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

Am Bahnhof Fredersdorf wird ein Aufkleber vom III. Weg entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PROPAGANDA** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

In der Lindenstraße in Petershagen werden mehrere Sticker vom III. Weg entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**PROPAGANDA** — STRAUSBERG

In Strausberg wird eine Anzeige wegen des Verwendens verfassungswidriger antisemitischer Kennzeichen aufgenommen.

Quelle: Landtag Drucksache 7/5156

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Andreas Kalbitz, Claudius Fabig und Lars Günther traten als Redner auf der wöchentlichen Kundgebung in Wriezen auf. Seit mittlerweile einem Jahr trifft sich die AfD jeden Mittwoch auf dem Marktplatz.

Quelle: Facebook AfD MOL

22. NOV  
2021

22. NOV  
2021

24. NOV  
2021

24. NOV  
2021

26. NOV  
2021

27. NOV  
2021

30. NOV  
2021

30. NOV  
2021

1. DEZ  
2021

2. DEZ  
2021

**PROPAGANDA** — NEUENHAGEN

Es werden mehrere Nazi-Aufkleber entdeckt und entfernt, darunter eine schwarze Sonne und ein NPD-Aufkleber mit der Aufschrift „Treptow-Köpenick uns Deutschen“.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

7. DEZ  
2021

**PROPAGANDA** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

In der Lindenstraße in Petershagen werden erneut mehrere Sticker vom III. Weg entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

8. DEZ  
2021

**PROPAGANDA** — FREDERSDORF

An einer Bushaltestelle Fredersdorf Nord wurden mehrere White Power Aufkleber entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

8. DEZ  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Ca 30 Personen fanden sich auf dem Marktplatz in Wriezen ein. Lars Günther (MdL) war neben lokalen AfDler Redner. Themen: Regierungswechsel und Coronapolitik.

Quelle: Facebookseite des AfD Kreisverbandes

9. DEZ  
2021

**SACHBESCHÄDIGUNG** — BEIERSDORF-FREUDENBERG

Zwischen dem 9. und dem 20. Dezember schmierten unbekannte Täter Hakenkreuze an die Gasbetonsteine eines im Bau befindlichen Einfamilienhauses in Beiersdorf. Dies war bereits am 6. Dezember schon einmal der Fall, was der Anzeigenerstatter während der Anzeigenaufnahme zur Kenntnis gab.

Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 22.12.2021

10. DEZ  
2021

**PROPAGANDA** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

Mehrere Aufkleber des III. Wegs werden entdeckt und entfernt.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

15. DEZ  
2021

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Auf dem Marktplatz fand die allwöchentliche Kundgebung der AfD mit knapp 50 Personen statt.

Quelle: Facebookseite des AfD Kreisverbandes

18. DEZ  
2021

**PÖBELEI/BELEIDIGUNG/BEDROHUNG** — STRAUSBERG

An einem alternativen Jugend- und Wohnprojekt fuhr nachts ein Auto vorbei und die Insassen schrien lautstark „Scheiß Zecken“.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**SACHBESCHÄDIGUNG** — BAD FREIENWALDE

In der Alten Scheunenstraße wurde ein Hakenkreuz in goldener Farbe geschmiert.

Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 20.12.2021

**PROPAGANDA** — FREDERSDORF

Am morgen entdeckten Mitarbeiter\*innen der Verwaltung aus Wachs gegossene Hakenkreuze auf dem Boden vor dem Rathaus

Quelle: Pressemeldung der Polizei vom 22.12.2021

**SACHBESCHÄDIGUNG** — PETERSHAGEN-EGGERSDORF

Auf einem Gehweg in der Portsche Straßewurde ein großes Hakenkreuz und dazu „Sieg Heil“ gesprüht.

Quelle: Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Wieder kamen knapp 50 Personen zusammen, um an der Kundgebung der AfD teilzunehmen.

Quelle: Facebookseite des AfD Kreisverbandes

**VERANSTALTUNG** — WRIEZEN

Die AfD führte ihre Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen durch, Redner war u. a. Lars Günther. Danach liefen die Teilnehmer\*innen noch gemeinsam zum Rathaus.

Quelle: Facebookseite des AfD Kreisverbandes

18. DEZ  
2021

21. DEZ  
2021

22. DEZ  
2021

22. DEZ  
2021

29. DEZ  
2021

# WEITERFÜHRENDE ADRESSEN

## ALTERNATIVES JUGENDPROJEKT 1260 E. V. – HORTE

Selbstorganisierter Verein für politische Kultur- und Bildungsarbeit.

[WWW.HORTE-SRB.DE](http://WWW.HORTE-SRB.DE)

## ANTIFA STRAUSBERG

Antifaschistische Aktions- und Recherchegruppe

[MOL@RISEUP.NET](mailto:MOL@RISEUP.NET)

## BAD FREIENWALDE IST BUNT

Lokales zivilgesellschaftliches Bündnis aus Vereinen, Einzelpersonen, Initiativen und Einzelpersonen für eine solidarische und offene Gesellschaft.

[WWW.FREIENWALDE-IST-BUNT.DE](http://WWW.FREIENWALDE-IST-BUNT.DE)

## GEDENKINITIATIVE PHAN VAN TOAN

Initiative aus Einzelpersonen, die in Fredersdorf aktiv ist, um an Phan Văn Toản zu erinnern.

[WWW.PHANVANTOAN.DE](http://WWW.PHANVANTOAN.DE)

## MOBILES BERATUNGSTEAM

Das Mobile Beratungsteam berät, moderiert und informiert um die Themenkomplexe Rechts-extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewaltprävention in Brandenburg.

[WWW.GEMEINWESENBERATUNG-DEMOS.DE/  
MOBILE-BERATUNGSTEAMS/](http://WWW.GEMEINWESENBERATUNG-DEMOS.DE/MOBILE-BERATUNGSTEAMS/)

## NETZWERK TOLERANZ UND INTEGRATION

Zivilgesellschaftliches Bündnis zur Integration und Inklusion von Minderheiten, Migrant\*innen und sozial benachteiligte Menschen.

[WWW.LEBEN-IN-MOL.DE/INDEX.PHP/NTI](http://WWW.LEBEN-IN-MOL.DE/INDEX.PHP/NTI)

## OFFENES MÄRKISCH-ODERLAND – AKTIONSBÜNDNIS FÜR SOLIDARITÄT UND MENSCHLICHKEIT

Ein Bündnis aus Immer-Hier-Gewesenen, Zugezogenen und Zurückgekehrten, die sich für und in Märkisch-Oderland für eine offene und solidarische Gesellschaft engagieren.

[WWW.OFFENESMOL.NET](http://WWW.OFFENESMOL.NET)

## OPFERPERSPEKTIVE

Landesweite Beratungsstelle für professionelle Beratung von Betroffenen rechter Gewalt und rassistischer Diskriminierung, deren Freund\*innen, Angehörige und Zeug\*innen.

[WWW.OPFERPERSPEKTIVE.DE](http://WWW.OPFERPERSPEKTIVE.DE)

## S5-ANTIFA

Jugendantifagruppe in der S5-Region

[S5-ANTIFA@RISEUP.NET](mailto:S5-ANTIFA@RISEUP.NET)

## VVN-BDA KREISVERBAND MÄRKISCH-ODERLAND

Die VVN-BdA ist ein überparteilicher Zusammenschluss von Verfolgten des Naziregimes, Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfern, Antifaschistinnen und Antifaschisten aller Generationen.

[WWW.MOL.VVN-BDA.DE](http://WWW.MOL.VVN-BDA.DE)

## EIGENTUMSVORBEHALT

Nach diesem Eigentumsvorbehalt ist die Broschüre solange Eigentum des/der Absenders\*in, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. „Zur-Habe-Nahme“ ist keine persönliche Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Wird die Broschüre der/dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, so ist sie der/dem Absender\*in unter Angabe des Grundes der Nichtaushändigung zurückzusenden. Wird die Broschüre der/dem Gefangenen nur teilweise persönlich ausgehändigt, so sind die nicht persönlich ausgehändigten Teile, und nur diese, der/dem Absender\*in unter Angabe des Grundes der Nichtaushändigung zurückzusenden.

## IMPRESSUM



Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt (BOrG) Märkisch-Oderland eine Arbeitsgruppe des Alternativen Jugendprojektes 1260 e. V.

Vertreten durch den Vorstand  
Peter-Göring-Straße 25  
15344 Strausberg

MAIL [ag-borg@horte-srb.de](mailto:ag-borg@horte-srb.de)  
TELEGRAM 0163 3867582 oder @Borg\_MOL

Alle Artikel wurden von der BOrG geschrieben.

FOTOS BOrG  
LAYOUT BOrG  
AUFLAGE 750 Stück

STAND März 2022

# NEONAZI-STICKER AUF DEM ARBEITSWEG GESEHEN?

## AUS RASSISTISCHEN GRÜNDEN IN DER BAHN BEDROHT WORDEN?

### ODER ZEUG\*IN EINES SOLCHEN VORFALLS GEWORDEN?

Diese Dokumentation rechter Vorfälle ist maßgeblich möglich durch eine aktive Melder\*innenstruktur an unterschiedlichen Orten im Landkreis Märkisch-Oderland.

Wenn auch Sie uns Vorfälle melden möchten oder Unterstützung nach einem rechten Vorfall suchen, melden Sie sich bei uns.

MAIL [ag-borg@horte-srb.de](mailto:ag-borg@horte-srb.de)

TELEGRAM 0163 3867582 oder @Borg\_MOL

